

1943-2018 Chronik der IG St. Galler Sportverbände



Vorwort des Ehrenpräsidenten

Mit sehr grossem Interesse durfte ich die von Geschäftsleiter Bruno Schöb verfasste Chronik über 75 Jahre IG St.Galler Sportverbände einsehen. Es ist erstaunlich, wie sich nicht nur finanziell die ersten jährlichen schweizerischen Beiträge an unseren Kanton von den 7316 Franken im Jahre 1941 auf über 5 Mio. Franken in den letzten Jahren um das 683-fache erhöhten. Auch der Stellenwert des Sports im Allgemeinen ist um ein Vielfaches gestiegen.

In den 26 Jahren meiner Vorstandstätigkeit durfte ich mit meinen Kollegen, vor allem in meiner 11-jährigen Präsidentschaft von 1995 bis 2006, vieles bewegen. Dies war aber nur möglich durch die Schaffung einer Geschäftsstelle, die mir dazumal von Regierungsrat Hans-Ulrich Stöckling bewilligt wurde.

In meine Präsidentschaft fiel die Schaffung der ersten Statuten «IG St.Galler Sport», die erste Teilnahme der IG an der OFFA, Richtlinien für das Ehrenamt im Sport, die Einführung des «St.Galler Sportler des Jahres», die Sport-Gala als Dank für all die ehrenamtliche Leistung der Funktionäre anlässlich der OFFA, die erste Sportschule in Wildhaus, die Initiative und schliesslich die Realisierung des PZO resp. des Athletikzentrums in St.Gallen, die Gründung einer parlamentarischen Interessengruppe der Kantonsräte, und als grösster nachhaltiger Erfolg die Institution «Sportverein-t». In diesem Zusammenhang darf ich erwähnen, dass es mir nach mehrmaligem Drängen gelungen ist, Bruno Schöb, der Mitglied der IG-Kommission war, als Geschäftsleiter und Projektleiter «Sportverein-t» zu gewinnen.



Das umfassende Werk, das Sie, verehrte Leser, in Händen halten, zeigt schweizerisch erstmals auf, wie sich das Subventionswesen in den vergangenen 80 Jahren entwickelt hat, wie sich das ganze Denken für Gesundheit und Sport auch dank der von den jeweiligen Regierungsräten an private Sportler erteilten Subventionen zum Wohle des ganzen Kantons St.Gallen entwickelt hat.

Mein Dank geht an die Regierungsräte Gemperli, Schönenberger und Stöckling (welche während meiner Präsidentschaft im Amt waren), an meine Kommissionskollegen, speziell aber an Bruno Schöb, die Alle zum Erfolg der «IG St.Galler Sportverbände» und besonders von «Sportverein-t» beigetragen haben.

*Rolf Peter Zehnder,
Ehrenpräsident*

Wissens- und Bemerkenswertes über die Entwicklung der Interessen- gemeinschaft St.Galler Sportverbände

Gründungsversammlung
Sport-Toto-Gesellschaft

1938 → Am 18. August 1938 wird die Sport-Toto-Gesellschaft im Rathaus in Basel gegründet (Gründungspräsident: Fritz Brechbühl)



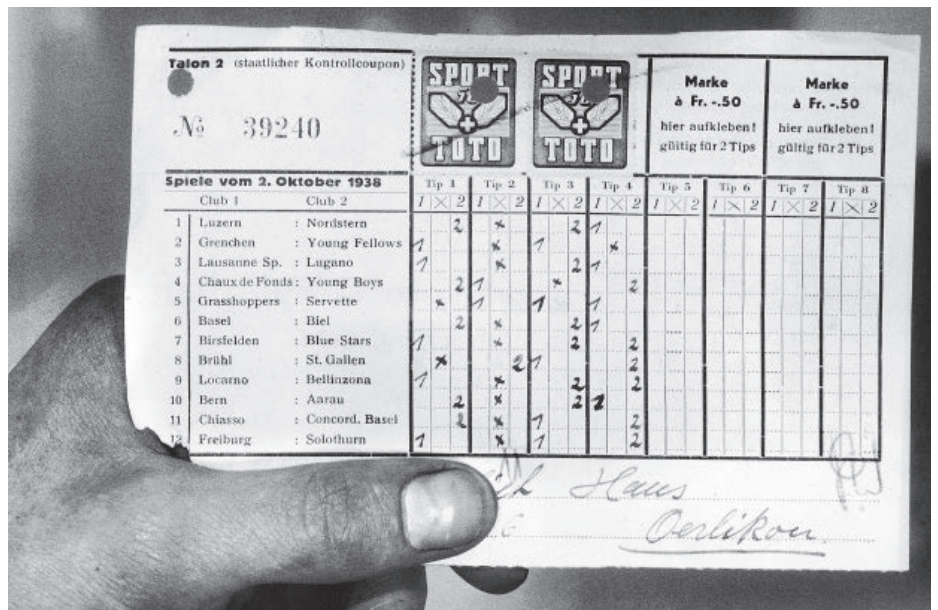
Ernst B. Thommen

→ Die Idee für ein «gemeinnütziges Sport-Toto» schnappte sich der Basler Ernst B. Thommen bereits im Jahre 1936 bei einem Fussball-Länderspiel der Schweizer Nationalmannschaft in Stockholm. Gemeinsam mit Fred Jent, Sportredaktor, verhalf er dem Toto in der Schweiz gegen viele Widerstände zum Durchbruch.



→ Schon am 4. September 1938 führt die eben gegründete Sport-Toto-Gesellschaft den ersten Sport-Toto-Wettbewerb durch.

Foto eines der
ersten Tipscheine



1939 → Am 28. August 1939 ordnet der Bundesrat mittels Plakaten die Mobilmachung von 80 000 Mann des Grenzschatzes sowie am 1. September die allgemeine Mobilmachung für den nächsten Tag an. Der Zweite Weltkrieg beginnt mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939.

1940 → Die Kantonsregierung beschliesst über einen Sport-Toto-Beitrag von 50 000 Franken an den «Stadionumbau in St.Gallen». (Dieser wurde aufgrund negativem Entscheid der Stimmbürger dann jedoch nicht realisiert.)

1941 → Am 13. Juni erkundigt sich der St.Gallische Kantonale Fussballverband beim Kantonalen Finanzdepartement bezüglich der «Verteilung der von der Sport-Toto-Gesellschaft dem Kanton zufließenden Gelder». Präsident Albert Meier bemerkt dabei, dass «der Anteil 1939/40 zufolge zweimaliger Mobilisation wohl erheblich kleiner ausfallen wird, als derjenige von 1938/39. Dagegen dürfte der Anteil 1940/41 wieder bedeutend grösser sein». Weiter interessiere es



*Albert Meier, Präsident
St.Gallischer Kantonalen
Fussballverband*



die Fussballclubs «zu erfahren, nach welchem Modus das Finanzdepartement die Gelder unter den Sportverbänden zu verteilen gedenke – bekanntlich rekrutiere sich der weitaus grösste Teil der «Tipper» aus Kreisen der Fussballer und seiner ziemlich grossen Zahl von Anhängern». Regierungsrat Dr. Albert Gemperli teilt daraufhin mit, dass er gerne zu «einer Unterredung bereit sei», welche am 1. Juli 1941 auch stattfindet.

*Dr. Albert Gemperli:
ein St.Galler Regie-
rungsrat (und späterer
Nationalrat) mit
Weitblick*

→ Am 9. Juli 1941 unterbreitet der St.Gallische Kantonale Fussballverband dem Finanzdepartement (gestützt auf eine Vorlage des Zürcher Fussballverbandes) konkrete Vorschläge zum Erlass von Richtlinien über die Verteilung der «Sport-Toto-Gelder». Gleichzeitig wird festgehalten, dass «insbesondere jenen Vereinen geholfen werden soll, die durch die «Anbau-Aktion des Bundes» ihre Plätze verloren haben». Ein Teil der Gelder soll zudem «zurückgestellt werden, damit diesen Clubs nach Kriegsende die alten oder eventuell neuen Plätze erstellt werden können». Abschliessend erinnert Albert Meier daran, dass das «Training der Fussballclubs nicht nur aus Ballübungen besteht, sondern auch aus mannigfaltigen anderen körperlichen Übungen, sodass die Aktiven und Junioren für den Militärdienst besser vorbereitet werden».

→ Am 25. August 1941 teilt Regierungsrat Dr. A. Gemperli dem Fussballverband mit, dass inzwischen eine Wegleitung der Sport-Toto-Gesellschaft eingegangen ist, und dass man sich bei der Verwendung der dem Kanton zufließenden Gewinnanteile daran halten werde. Die Beitragsgesuche seien via St.Gallischem Kantonalen

Abgabe von Tippscheinen
am Kiosk

Fussballverband dem Kantonalen Finanzdepartement einzureichen. Weiter informiert er, dass der Gewinnanteil der Sport-Toto-Gesellschaft für 1940/41 total 7316.20 Franken betrage. Diese sollen grundsätzlich «zur Förderung des gesamten Turn- & Sportwesens verwendet werden und die Beitragsberechtigung sei vorsichtig zu umschreiben». Nach Rückfrage des Fussballverbandes wird am 3. September präzisierend erklärt, dass «Auszahlungen immer direkt an die Berechtigten und nicht über die Verbände geleistet» würden.

- Soweit aktenkundig, werden erstmals 1960 Franken an Breitensportvereine («7 Fussballclubs im Kanton St.Gallen») ausgeschüttet.



Initiant Ernst B. Thommen
wird erster Direktor der
Sport-Toto-Gesellschaft

- 1942** → Im Juni 1942 wird mit Ernst B. Thommen, Basel, der Hauptinitiant für die Gründung einer Sport-Toto-Gesellschaft, zu ihrem ersten Direktor ernannt.

- Der St.Gallische Kantonale Fussballverband beantragt dem Vorsteher des Kantonalen Finanzdepartementes am 7. Oktober, zu einer Aussprache einzuladen.



- 1943** → Am 4. Januar 1943 unterbreitet wiederum der Fussballverband dem Finanzdepartement ein konkretes Gesuch zur Unterstützung eines «Einführungs-/Instruktionskurses in St.Gallen mit 300 Franken». Als Referent war «Major Bögli» auserwählt; die Veranstaltung sei auch «im Interesse der Landesverteidigung». Dem Antrag wird vom Regierungsrat am 12. Februar entsprochen.

- **Am 15. Dezember 1943 findet im Restaurant «Marktplatz» in St.Gallen eine erste Zusammenkunft zur «Gründung einer Organisation zwecks Zusammenarbeit der Kantonal-St.Gallischen Turn- & Sportverbände mit der Kantonsregierung betreffend der Verteilung der Sport-Toto-Gelder» statt.** Diese erste Versammlung von verschiedenen Sportvereinigungen aus dem Kanton St.Gallen gilt als der eigentliche «Startschuss» zur Gründung einer solchen Dachorganisation. Am 15. Dezember 1943 wird quasi der Samen zur Entstehung eines für den Kanton St.Gallen neuartigen Gebildes gesetzt. Geleitet wird diese erste Sitzung vom eigentlichen Initiator, dem Präsidenten des St.Gallischen Kantonalen Fussballverbandes, Albert Meier. An dieser ersten Tagung anwesend sind:
- St.Gallischer Kantonaler Fussballverband (Albert Meier)
 - St.Gallischer Kantonal-Turnverband (Jakob Eggenberger)
 - Eisclub St.Gallen (Adolf Moser)
 - Ostschweizer Katholischer Turn- & Sportverband (Ernst Bleicher und P. Schönenberger)
 - SATUS Kanton St.Gallen (Hermann Meier)
 - Ostschweizer Skiverband und St.Galler-Oberländer Skiverband (beide vertreten durch Otto Rettig)
 - Schwimmclub St.Gallen (Jörg Walter)

Weiter nehmen Paul Gmür (Motionär im Gemeinderat St.Gallen), Rudolf Schatz und Josef Gulde (beide vom St.Gallischen Kantonal-Fussballverband, wobei der Zeitgenannte das Protokoll verfasst) an der ersten offiziellen Zusammenkunft teil.

Wegen Militärdienst entschuldigt abwesend ist der Ostschweizer Radfahrerbund. Laut Sitzungsprotokoll stellt Albert Meier ganz allgemein fest, dass der Sport in letzter Zeit einen sehr grossen Aufschwung erlebt habe. Dazu beigetragen habe «die neue Verordnung des Bundesrates betreffend der Durchführung des Vorunterrichts und nicht zuletzt das Militär selbst». Durch den grossen Aufschwung sei «aber die grosse Gefahr vorhanden, dass vielerorts allzu grosses Interesse für die Ausbildung von sogenannten «Stars» oder «Kanonen», wie sie der Volksmund nennt, gehegt wird». Die Aufmerksamkeit sei der gesamten Jugend zu schenken. Wie bereits in einigen anderen Kantonen seien dafür die «finanziellen Mittel aus dem Sport-Toto» zu verwenden. Dazu «müssen die Verbände das Vertrauen der Kantonsregierung verdienen». Von Verbandsvertretern wird dies im Grundsatz bejaht, aber dennoch gewünscht, dass der Leiter des «Amtes für Turnen, Sport und Vorunterricht», Major Truniger, der zu gründenden Subventionskommission nicht angehören, sondern lediglich beratend zu den Sitzungen beigezogen werden soll.

- Nach einiger Diskussion wird die **Gründung einer Dachorganisation und die Schaffung einer Subventionskommission begrüsst und beschlossen.** Es sei weiterhin rasch zu handeln.

1944 → Bereits am 5. Januar 1944 treffen sich die Initianten zur zweiten Sitzung. «Die Zeit ist nun da, einen kantonalen Verband für Leibesübungen oder einen kantonalen Turn- und Sportverband zu gründen.» Allerdings sprechen sich die Vertreter des Kantonal-Turnverbandes und des Ostschweizer Kath. Turn- & Sportverbandes noch gegen eine Dachorganisation aus. Es wird eine Kommission ins Leben gerufen, welche sich am 27. Januar trifft. Dabei wird namentlich über die zu schaffenden Reglemente diskutiert – und ohne nennenswerte Ergebnisse verträgt. An der folgenden Zusammenkunft vom 18. Februar 1944 wird insgesamt Übereinkunft über das zu schaffende Reglement für die Verteilung der Gelder zu Gunsten der Verbände erzielt. Die Personalie «Major Truniger» kommt erneut zur Sprache. Dieser habe das Gefühl erhalten, dass der Regierungsrat von einer Mitarbeit «seines Vertreters in unserer Sache nicht gerade begeistert sei».

- Am **2. März 1944** findet unter dem Vorsitz von Albert Meier (Präsident St.Gallischer Kantonaler Fussballverband) eine **«erste Vollsitzung der Kantonalen St.Gallischen Turn- & Sportverbände, resp. der Interessengemeinschaft, genannt I.G. der St.Galler Turn- & Sportverbände»** bezüglich der Verwendung der Gelder aus den Gewinn-Anteilen der Sport-Toto-Gesellschaft» im Restaurant «Marktplatz» in St.Gallen statt. Erstmals wird die Bezeichnung «Interessengemeinschaft» verwendet. Es nehmen teil:
- St.Gallischer Kantonaler Fussballverband
 - St.Gallischer Kantonal-Turnverband ETV
 - Ostschweizer Katholischer Turn- & Sportverband
 - Eisclub St.Gallen
 - Kant. Radfahrer-Verband
 - Schwimmclub St.Gallen
 - SATUS-Vereine des Kantons St.Gallen
 - Städt. Turn- & Sportvereinigung St.Gallen
 - Ostschweizer Skiverband und St.Galler Oberländer Skiverband

Aus dem Protokoll geht hervor, dass «die Zuwendungen der Sport-Toto-Gesellschaft an den Kanton St.Gallen bis und mit (Fussball-)Saison 1942/43 circa 120 000 Franken betragen». Weiter wird festgestellt, «dass die Regierung in den vergangenen acht Monaten sehr freigiebig geworden ist». Es seien einige Subventionen an sogenannte «privilegierte Sportarten» erteilt worden:

- Fr. 2500.00 an Tennisclubs
- Fr. 3857.50 an die Segelfluggruppe
- Fr. 500.00 an die «Sprungkonkurrenz des Reitclubs»
- Fr. 1000.00 für das Schiesswesen

Es sollen «Nachforschungen angestellt werden, ob der Posten «Sport-Toto» in der Staatsrechnung überhaupt aufgeführt ist». Die neu geschaffenen Richtlinien werden genehmigt. Die Versammlung beschliesst, mit einer «Eingabe» (zuerst war eine «Resolution» geplant...) an die Kantonsregierung zu gelangen.

- Am 30. März 1944 trifft sich eine 8-köpfige Delegation der «IG St.Galler Turn- & Sportverbände» mit Regierungsrat Dr. A. Gemperli. Albert Meier legt dabei das Begehren der Sportverbände dar. Durch den Krieg sei das Sportwesen in vermehrtem Masse angekurbelt worden. Dies stelle die Clubs und die Verbände vor neue Aufgaben und grosse finanzielle Probleme. Auch führt er aufgrund einer Tagung «auf dem Gurten im Mai 1943» aus, dass die Verbände für «Sauberkeit und Ehrlichkeit im gesamten Schweiz. Turn- und Sportwesen» sorgen müssen. Um all die Bedingungen erfüllen zu können, müssen den Sportverbänden «bedeutende Mittel zur Verfügung gestellt werden». Da dies in Form von «staatlichen Subventionen nicht zu erwarten sei – soll die Institution des «Sport-Toto» herangezogen werden». Der Regierung wird eine Zusammenarbeit wie in einigen anderen Kantonen vorgeschlagen. Die Verbände böten «Gewähr für eine zweckentsprechende Verwendung» der Gewinnanteile der Sport-Toto-Gesellschaft. Regierungsrat Dr. A. Gemperli nimmt die Vorschläge grundsätzlich positiv auf, möchte aber kein allzu grosses Regelwerk. Sein Sekretär Dr. Knellwolf weist noch darauf hin, dass auch «Schützenvereine und vielleicht noch andere Verbände zu erfassen wären, damit keine Vorwürfe gemacht würden».
- Im Oktober 1944 erscheint die «Sport-Toto-Zeitung» erstmals unter dem Namen «Tip».
- Am 24. November 1944 findet in St.Gallen erneut eine «Vollsitzung der IG St.Galler Turn- & Sportverbände» statt. Diese verfolgt insbesondere den Zweck, den vom Regierungsrat «erst nach mehrmaligem Nachfragen erhaltenen» Regelungsvorschlag zu beraten. Es werden diverse Änderungen angebeht und abschliessend jedoch beschlossen, dass «die Verhandlungsdelegation bei der Regierung die notwendige Freiheit zu allfälligem Nachgeben erteilt wird». Abschliessend unterstreicht Albert Meier die Wichtigkeit einer weiteren Festigung der noch etwas «losen I.G.».
- Am 2. Dezember 1944 trifft sich eine Delegation erneut mit Regierungsrat Dr. A. Gemperli und dessen Sekretär Dr. Knellwolf. Die vom Finanzdepartement vorgeschlagene Regelung wird unter Würdigung der Ergebnisse der IG-Zusammenkunft vom 24. November im Detail durchbesprochen. Das Verhandlungsergebnis wird dem Regierungsrat unterbreitet.
- Am 9. Dezember 1944 spricht der Regierungsrat dem Ostschweizerischen Skiverband und dem St.Galler Oberländischen Skiverband für die Durchführung von Kursen Beiträge von 800 Franken und 400 Franken zu.
- Am 20. Dezember 1944 wird dem Finanzdepartement des Kantons St.Gallen, Regierungsrat Dr. A. Gemperli, ein bereinigtes Reglement zur Genehmigung eingereicht.

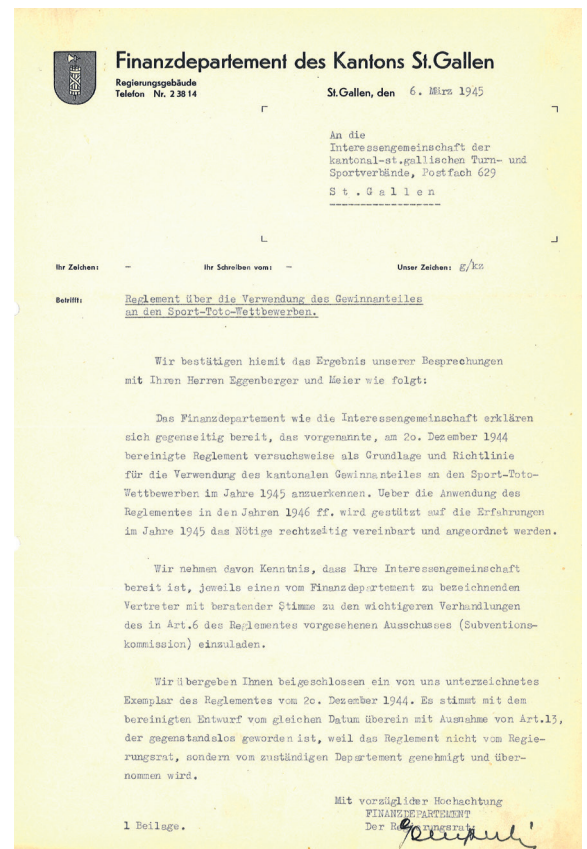


«Tip»: Die neue Sport-Toto-Zeitung

1945 → Am 2. September 1945 endet der Zweite Weltkrieg mit der Kapitulation Japans. «Dieser Krieg war ein historisch beispielloser Angriff auf die Menschlichkeit, eine Zerstörung aller kulturellen Ideale, die die Aufklärung hervorgebracht hatte, ein Absturz, wie es ihn bis dahin nicht gegeben hatte. Er war Europas Armageddon.» (Ian Kershaw: Höllensturz. Europa 1914 bis 1949. DVA, München 2016, S. 474)

1945 → Am 8. und 22. Februar 1945 finden zwei weitere «Vollsitzen der I.G.» statt. Dabei geht es immer wieder um das der Regierung zur Genehmigung eingereichte Reglement über die Verwendung der Sport-Toto-Gelder – und auch um die Zusammensetzung der Subventionskommission. Das erste Sport-Toto-Reglement wird am 6. März 1945 vom Finanzdepartement versuchsweise «für ein Jahr» genehmigt.

→ An der Sitzung vom 12. Juli 1945 nehmen die Verbandsverantwortlichen zur Kenntnis, dass das Finanzdepartement dem bereinigten Reglement zugestimmt hat, und dass nun auch die «Auszahlungen von Seiten des FD funktionieren». Weiter werden erste Gesuchformulare ins Leben gerufen. «Es soll etwas Sauberes geschaffen werden, was auch gegenüber der Regierung einen guten Eindruck macht.» Weiter wird heute auch ein gewisses «politisches Ringen» spürbar. In der «Allgemeinen Umfrage» dieser Zusammenkunft blickt aber der Vorsitzende Albert Meier mit grosser Freude auf das in den «zwei vergangenen Jahren sowohl aus Sicht der Sportverbände wie auch aus Sicht der Regierung Erreichte». Damit könne ein «Schlussstrich über die Gründungsgeschichte gezogen werden».



→ An der Vollversammlung der «I.G.» vom 11. Oktober 1945 wird über verschiedene Beitragsgesuche bzw. Anträge an die Regierung beraten.

1946 → An der Vollversammlung vom 22. Februar 1946 wird informiert, dass das Finanzdepartement mit einer stillschweigenden Verlängerung des «Reglementes über die Verwendung der Sport-Toto-Gelder einverstanden ist». Die detaillierte Beratung der Gesuche beansprucht fast die ganze Versammlungszeit! Abgelehnt wird eine Art «Sponsoring-Gesuch» für das Schweizerische Armbrustschützenfest (600 Franken). In der Allgemeinen Umfrage macht der Vorsitzende Albert Meier darauf aufmerksam, dass der Fussballverband «ohne weiteres bereit ist, seine Filmapparatur an Verbände oder Vereine gegen eine ganz bescheidene Gebühr auszuleihen».

→ An der Vollversammlung vom 11. Dezember 1946 steht wieder die Behandlung der Gesuche – und der Aufnahmeantrag des «Kantonalen Schützenvereins» im Zentrum. Dieser Aufnahme schlägt Skepsis entgegen; so werden u.a. Bedenken geäussert, «dass die Schützen mit der Zeit doch zu Subventionen kommen und das gibt dann ganz saftige Beiträge». Der Entscheid wird nach intensiver Diskussion schliesslich vertagt. Zuerst sollen Statuten ausgearbeitet werden. Im Übrigen wird festgestellt, dass die «I.G.» in den letzten Jahren schon viel erreicht hat und «in der Regierung etwas gilt.»

→ Am Rande sei erwähnt, dass im Jahr 1946 die Subventionierung für die Beschaffung einer Militärtrommel durch den TV Altstätten einstimmig abgelehnt wird...

1947 → Der Kanton St.Gallen erhält von der Sport-Toto-Gesellschaft einen Beitrag von 104'000 Franken. Damit stehe er schweizweit an 5. Stelle. An «Aussenseiter der I.G.» habe die Regierung finanzielle Beiträge in der Höhe von 10'000 Franken geleistet. Die Vollversammlung vom 17. Dezember 1947 im Restaurant «Dufour» in St.Gallen berät über erste Statuten. Der Sekretär des Militärdepartementes bedankt sich dafür, dass der «Kantonal-Schützenverein» nun doch in die «I.G. der kantonalen St.Galler Turn- & Sportverbände» aufgenommen wurde. «Die Delegierten haben aber heute als Neulinge absichtlich nicht in die Diskussion eingegriffen». Mit einer loyalen Zusammenarbeit könne gerechnet werden.

1948 → An der Hauptversammlung vom 16. Dezember 1948 wird eine erste Vereinbarung über die «I.G. der st.gallisch kantonalen Turn- & Sportverbände» abgeschlossen (anstelle von Statuten). Der Kantonale Lehrer-Turnverband wird als neues Mitglied aufgenommen. Als Mitglieder der Subventionskommission amten:

- Albert Meier, Präsident
- Otto Retting, Aktuar
- Jakob Eggenberger, St.Gallen
- Walter Metzger, Uzwil
- Walter Osterwalder, St.Gallen
- beratend: Dr. Brühwiler, Sekretär-Adjunkt des Finanzdepartementes

1949 → Im Rahmen einer Aussprache spricht Landamann Dr. Albert Gemperli der «I.G.» am 28. April 1949 für ihre «wertvolle Tätigkeiten seine Anerkennung und seinen Dank» aus. Sie habe ihm «sehr viel Arbeit abgenommen». Bei dieser Aussprache wird auch festgehalten, dass «Genossenschaften, Gemeinden und öffentliche Korporationen» nicht vom Sport-Toto-Geld profitieren sollen. Beiträge sollen ausschliesslich an «Turn- und Sportvereine ausgerichtet werden». Auch wird über Tennisclubs gesprochen, deren «Mitglieder vorzugsweise aus gesellschaftlich höheren Kreisen kommen». Der Landammann spricht sich dafür aus, dass «Subventionen nur an Vereine gewährt werden, die zu annehmbaren Bedingungen Mitglieder aufnehmen». Sollte sich «unter vernünftigen Bedingungen ein Tennisclub zeigen, so könnte man mit einem niedrigeren Prozentsatz (vielleicht 10–15 %) subventionieren».

Ausschnitt aus der
Schweiz. Volkszeitung vom
9. Dezember 1949

→ Am 1. Dezember 1949 findet eine Besprechung mit Landammann Dr. Albert Gemperli im Lesezimmer des Regierungsgebäudes statt. Dabei wird auch die «Debatte im Grosse Rat» erläutert, bei welcher die Themen «Beiträge an Korporationen und Genossenschaften» sowie «Beträge an Schwimmbäder» diskutiert wurden. Die Regierung möchte vermehrt «Badegelegenheiten schaffen». Man verweist auf die Wegleitung der Sport-Toto-Gesellschaft, welche Beiträge an Schwimmbäder ablehnt. Dr. Albert Gemperli teilt diese Auffassung, macht aber auf die «Gefahr aufmerksam, dass der Grosse Rat die Ausschüttungen aus dem Sport-Toto an sich reissen möchte.» In

Hinblick auf die neuesten Beitragsgesuche ist es notwendig, die Subventionen auf maximal 15000 bis 20000 Franken zu beschränken. Es soll eine Reserve zwecks Finanzierung grösserer Aufgaben geschaffen werden. Diesem Vorschlag wird durch die Regierung am 24. Dezember 1949 entsprochen.

→ An der Abgeordneten-Versammlung vom 21. Dezember 1949 werden die «SLRG Lebensrettungsgesellschaft St.Gallen» und der «Akademische Sportverband» aufgenommen.

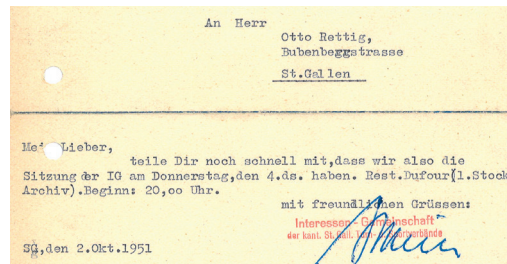
Vielleicht tagt's doch noch im Sport-Toto

In der letzten Session des Grossen Rates des Kts. St. Gallen kam die Sport-Toto-Frage nochmals kurz zur Sprache. Als erfreuliches Ergebnis sei hier nur die Antwort von Landammann Dr. Gemperli auf verschiedene Boten hin erwähnt:

Der kantonale Finanzchef erklärte dabei, daß die Frage der Zuweisungen von Sport-Toto-Geldern in Zukunft wahrscheinlich nach neuen Gesichtspunkten erfolgen könne.

Wenn er noch beifügte, daß diese Erklärung keine bindende Zusage an die verschiedenen Interessenten bedeute, so ist das aus dem Munde eines Politikers, der die Sprache des Diplomaten kennt, weiter nicht verwunderlich. Aber der gewöhnliche Bürger wird diesen Satz doch wohl so auslegen dürfen, daß in Zukunft auch der Bau von neuen Anlagen, deren Träger nicht einzelne Vereine sind — nicht sein können — auch subventioniert werde, wie das dem ureigensten Sinn und Zweck der Sport-Toto-Organisation entspricht. P. G.

1951 → Im Rahmen der Abgeordneten-Versammlung vom 18. Dezember 1951 wird ein Aufnahmege-such des Firmensportverbandes nach einigen negativen Voten ab-gelehnt. «Diese Sportler sollen sich regulären Verbänden und Vereinen anschliessen.»



*Sitzungseinladung
an Otto Rettig,
2. Oktober 1951*

→ Erstmals kann einem Sportverein (FC Widnau), «welcher durch eine Natur-Katastrophe zu schwerem Schaden gekommen war, mit einem Sport-Toto-Beitrag von 1000 Franken beigestanden werden.» (Aus dem Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 18. Dezember)

1952 → Laut Protokoll «ohne Widerrede» werden an der Abgeordneten-Versammlung vom 19. Dezember 1952 in St.Gallen der «Tennisverband St.Gallen» und der «Kantonale Verband der Naturfreunde» – und nach kurzer Diskussion auch der «Radfahrerverband Rhätikon» (bestehend aus Vereinen aus den Kantonen St.Gallen und Graubünden) – in die «I.G. der st.gallisch kantonalen Turn- & Sportverbände» aufgenommen.

→ Als Nachfolger für den verstorbenen Otto Rettig wird Architekt Emil Looser, St.Gallen, in die Subventionskommission gewählt (Ostschweizerischer Skiverband).

1954 → 22 Delegierte aus inzwischen 15 Mitgliedsverbänden nehmen an der Abgeordneten-Versammlung der «I.G. der st.gallisch kantonalen Turn- & Sportverbände» vom 20. Dezember 1954 teil – und es ist, so der Vorsitzende Albert Meier, «kaum ein Unterschied zur Verbandszugehörigkeit bemerkbar».

1955 → An der Abgeordneten-Versammlung vom 21. Dezember 1955 wird der St.Gallische Box-Verband einstimmig in die I.G. aufgenommen. Eine lebhaftere Diskussion setzt zum Aufnahmege-such der St.Gallischen Keglervereinigung ein. Nicht alle Abgeordneten können sich damit anfreunden, dass für Kegeln der Begriff «Sport im üblichen Sinne» angebracht ist. Sie glauben viel eher, dass Kegeln den Oberbegriff «fröhliche Freizeitbeschäftigung» tragen müsste. Dem wird entgegengehalten, dass Kegeln bzw. Sportkegeln «nicht das uns bekannte freundschaftliche Spiel mit Holzkugeln darstellt. Die Statuten und die praktische Tätigkeit der Sportkegler zeigen, dass es sich um eine sportliche Sache handeln muss.» Und man kenne noch mehr solcher Randsportarten. Schliesslich stimmen 10 Verbandsdelegierte für eine Aufnahme – 5 Delegierte enthalten sich.

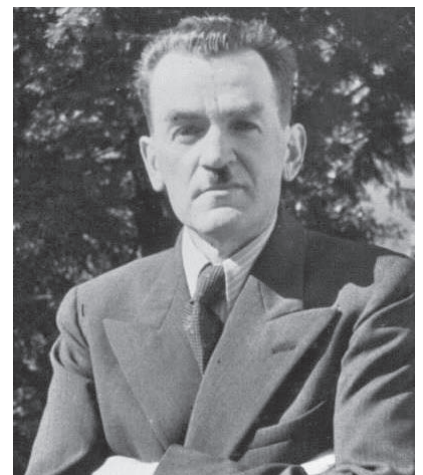
1956 → Aus dem Protokoll der Abgeordneten-Versammlung vom 21. Dezember 1956 geht hervor, dass «der Bau-Sättigungsgrad noch längst nicht erreicht ist» – die zahlreichen Beitragsgesuche lassen diese Feststellung des Vorsitzenden Albert Meier zu. Regierungsrat Dr. Albert Gemperli bedankt sich bei der Subventionskommission. Jedes Gesuch «werde auf Herz und Nieren geprüft». Diese Feststellung «gebe ihm und der Gesamtregierung ein starkes Vertrauen in die I.G.». Immer wieder werde ihm von neuem bewusst, dass «vor über einem Dutzend Jahre eine glückliche Lösung getroffen wurde».

→ An dieser Tagung wird der Kantonale Armbrustschützenverband St.Gallen aufgenommen.

1958 → Dem Kanton St.Gallen fällt ein Gewinnanteil von 310532 Franken von der Sport-Toto-Gesellschaft zu – die Subventionen erreichen eine Höhe von 0,5 Millionen Franken, welche teils aus dem Reservefonds gedeckt werden. Präsident Albert Meier mahnt die Verbandsdelegierten, «daran zu denken, dass die Toto-Gelder eigentlich ein Geschenk sind und alle im Fordern weises Mass walten lassen müssen». Auch sollen alle mithelfen, jenen «Grosssprechern, die wider besseres Wissen von Riesensummen angehäufter Toto-Gelder sprechen, den Mund zu stopfen».

1959 → An der Abgeordneten-Versammlung vom 21. Dezember 1959 wird Robert Honegger (Ostschweizerischer Skiverband) als Nachfolger für Emil Looser in die Subventionskommission gewählt.

1960 → Regierungsrat Dr. Albert Gemperli, welcher entscheidend zur Entstehung der «I.G.» und zur Regelung des Sport-Toto-Vollzugs beigetragen hatte, tritt von seinem Amt zurück. Er wird mit grossem Dank verabschiedet. Der langjährige Vorsteher des Finanzdepartementes bedankt sich seinerseits für die Tätigkeit der «I.G. der st.gallisch kantonalen Turn- & Sportverbände» herzlich und meint unter anderem wörtlich: «Ich hätte mir keinen besseren Finanzchef für die Totogelder wünschen können, als die Kommission mit Albert Meier an der Spitze.»



1961 → Der Kantonale Sportschützenverband wird an der Abgeordneten-Versammlung vom 22. Dezember 1961 einstimmig in die «I.G.» aufgenommen.

- 1963** → Auszug aus dem Protokoll der Subventionskommission vom 19. September 1963:
*«Als noch alle läufig waren,
war zurzeit Sitzungsbeginn.
Jetzt, da alle autofahren,
ist die Pünktlichkeit dahin.
Der Wille zwar zur Pünktlichkeit
ist innerlich noch wohl geborgen,
ein jeder wäre dazu gern bereit,
wär'n nicht die blöden Parkplatzsorgen.»*
- An der Abgeordneten-Versammlung vom 20. Dezember 1963 wird mit grosser Mehrheit beschlossen, dass für Verbrauchsmaterial keine Subventionen geleistet werden sollen.
- 1964** → An der Kommissionssitzung vom 26. August 1964 vermisst Robert Honegger «eine geschliffene präsidentale Begrüssungsrede, die sonst in höheren Gremien die meiste Zeit der ersten Sitzung einer neuen Arbeitsperiode in Anspruch nimmt».
- In seiner humorvollen Ansprache an der Delegiertenversammlung vom 22. Dezember 1964 im Restaurant «Marktplatz», St.Gallen, bezweifelt Regierungsrat Dr. Scherrer «die Richtigkeit der heutigen Geburtstagsfeier – doch die Arbeit, die die Subventionskommission leistet ist so oder so gross und vertrauenswürdig». Auch dankt er «für das Schaffen in den Verbänden und Vereinen zur Ertüchtigung der Jugend und der Gesund- und Beweglichhaltung der Mittelalterlichen und Älteren»...
- 1965** → Am 2. Dezember 1965 lädt die Subventionskommission Vertreter des Kantonalen Schützenverbandes ein. Dies, nachdem der «diesjährige Subventionsanspruch der Schützen von ca. 47 000 Franken die bisherige Gesamtsumme um ein Wesentliches übersteigt». Weil der Schützenverband Instruktionsmappen vor einem Sport-Toto-Entscheid bereits beschafft haben, erübrigt sich zu diesem Punkt «jede weitere Diskussion».
- 1966** → An der Delegiertenversammlung vom 20. Dezember 1966 wird berichtet, dass dem Kanton St.Gallen aus den Toto-Wettbewerben 1965/66 eine Rekordsumme von 587 974.25 Franken zufliesst. Dies heisst aber nicht, dass «wir Geld zum Vergäuden haben». Letztes Jahr wurden 138 Gesuche bewilligt und Subventionen in der Höhe von 414 320 Franken zugesprochen. Für das kommende Jahr werden 142 Gesuche positiv behandelt (Beitragssumme 517 415 Franken).

Martin Furgler

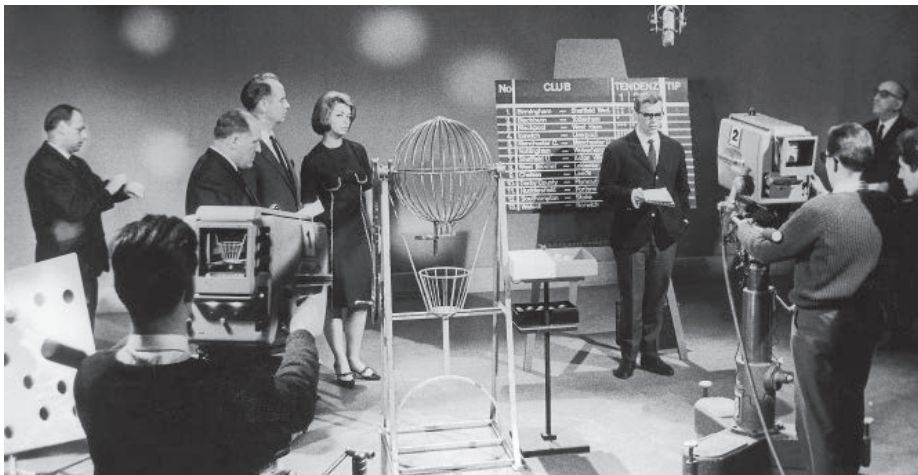
Neu wird das Instrument der sogenannten «Vor-Bewilligung» an Gesuchsteller eingeführt. Die definitive Bewilligung darf damit allerdings erst nach der jeweiligen Abgeordnetenversammlung und Zustimmung des Regierungsrates erteilt werden.

Unter den Gästen befindet sich – als Vertreter des «St.Galler Tagblattes» – mit Martin Furgler der spätere Sportchef des Schweizer Fernsehens.



- 1967** → Der Initiant der Sport-Toto-Gesellschaft, Ernst B. Thommen, kommt bei einem Auto-unfall in der Birsfelder Hard ums Leben. Er stand der Sport-Toto-Gesellschaft ab der Gründung im Jahre 1938 bis 1967 als Direktor vor und verhalf dem Schweizer Sport zu Millionenzuschüssen.
- An der Delegiertenversammlung der «I.G. St.Gallischer Turn- und Sportverbände» vom 22. Dezember 1967 im Restaurant «Kaufleute» in St.Gallen berichtet Präsident Albert Meier von einem «Rekordjahr, sowohl zahlenmässig bezogen auf die Gesuche wie auch auf die finanziellen Aufwendungen». Demgegenüber fiel die «Gewinnquote der Sport-Toto-Gesellschaft tiefer aus als im Vorjahr». Der Grund dafür dürfte der «Rückgang der Fremdarbeiterzahlen, die verhältnismässig kleinen Treffersummen der richtigen Tipps und vor allem aber das Mitmachen beim Süddeutschen Lotto sein». Nur dank dem «bescheidenen Fondsbestand konnten denn Gesuchstellern im bisherigen Rahmen Subventionen zugesprochen werden».
- 1968** → Auf gesamtschweizerischer Ebene wird die Einführung des «Zahlenlottos» auf das Jahr 1970 diskutiert.
- An der IG-Abgeordneten-Versammlung vom 20. Dezember 1968 bedankt sich der neue Vorsteher des Kantonalen Finanzdepartementes, Regierungsrat August Schmuki, bei der Subventionskommission für die «ausserordentlich gute Beurteilung der verschiedenen Gesuche». Im Anschluss an diese Tagung referiert Martin Furgler, St.Gallen, über die Olympischen Spiele von Mexiko.
- 1969** → Gründung der Gesellschaft «Schweizer Zahlenlotto» (Mitglieder: Sport-Toto-Gesellschaft, Interkantonale Landeslotterie, SEVA Bern, Loterie Romande)
- Die Zeitschrift «Tip» feiert ihr 25-jähriges Bestehen.

1970 → Am 10. Januar 1970 erfolgt die erste Ziehung im Schweizer Zahlenlotto.



Toto-Auslosung im Schweizer Fernsehen

→ Die Abgeordneten-Versammlung der «I.G. der st.gallischen Turn- und Sportverbände» wird am 30. Januar 1970 durchgeführt. Die Ursache für diese terminliche Umstellung liegt in der Anpassung des Geschäftsjahres der «schweizerischen Totogesellschaft» an das Kalenderjahr. Im Jahre 1969 fand deshalb keine Tagung der «I.G.» statt.

1971 → Die «Subventionsansätze» zum Sport-Toto-Fonds des Kantons St.Gallen werden durch den Vorstand der «I.G. der st.gallischen Turn- & Sportverbände» im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Instanzen neu geregelt.

1972 → In seiner Begrüssung zur Abgeordneten-Versammlung vom 24. März 1972 gratuliert Präsident Albert Meier den «erfolgreichen Wettkämpfern an den Olympischen Winterspielen in Sapporo». Aufgrund der inzwischen erfolgten Einführung des «Zahlenlottos» erhöht sich die Gewinnausschüttung an den Kanton St.Gallen auf 990 953 Franken. Entsprechend kann die Limite für Maximalbeiträge auf 25 000 Franken angehoben werden. Auch die Prozentsätze für Beschaffungen werden erhöht.

→ An der Vorstandssitzung vom 21. Juni 1972 gibt Präsident Albert Meier (St.Gallischer Kantonaler Fussballverband), der grosse Visionär und Pionier bei der Gründung und Entwicklung der «I.G. der st.gallisch kantonalen Turn- & Sportverbände», nach rund 30-jähriger Amtszeit offiziell seinen Rücktritt bekannt. Er werde auf Ende September aus der Subventionskommission ausscheiden. Der Grund dafür liegt im Wegzug von St.Gallen. Unter Würdigung seiner grossen Verdienste wird Albert Meier vom Vorsteher des Finanzdepartementes, Regierungsrat A. Schmuki, auf den 31. August ins Restaurant «Schlössli», St.Gallen, zu einer Abschiedsfeier eingeladen.

Robert Honegger

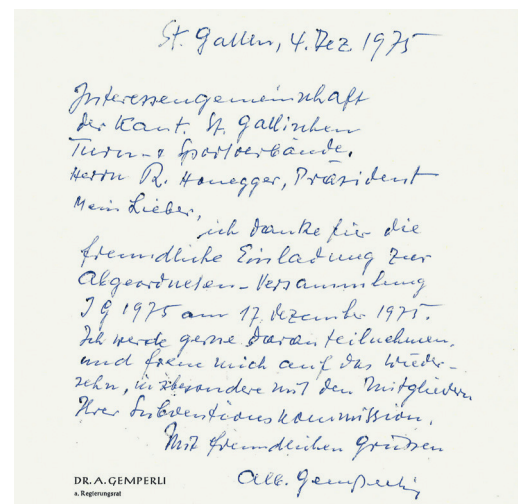
- 1973** → An der Abgeordneten-Versammlung vom 4. Januar 1973 wird Jakob Eggenberger (St.Galler Turnverband) auf Vorschlag von Albert Meier zum neuen Präsidenten der «I.G.» erkoren. Neu in die Subventionskommission wird Josef Gulde (St.Gallischer Kantonaler Fussballverband) gewählt.
- Am 20. Dezember 1973 findet eine zweite Abgeordneten-Versammlung statt. Dort wird berichtet, dass die Sport-Toto-Beiträge erstmals die Millionengrenze übersteigen. Neu wird ein «Spezial-Fonds für kantonale Kurszentren und regionale Sportanlagen» ins Leben gerufen (und später u.a. zu Gunsten der Zentren in «Jona» und «Widnau» verwendet).
- Erstmals wird im Jahr 1973 eine «Wegleitung für das Kurswesen der IG-Mitgliedsverbände» eingeführt.

- 1974** → Die Abgeordneten-Versammlung vom 18. Dezember 1974 steht im Zeichen der Trauer und des Gedenkens an zwei verstorbene Mitglieder der Subventionskommission. Jakob Eggenberger erlag nur 15 Tage vor der Tagung einem Herzversagen. Völlig unerwartet muss deshalb ein neuer Präsident gewählt werden. Diese Wahl fällt auf Robert Honegger vom Ostschweizerischen Skiverband.



- Für die Nachfolge des ebenfalls verstorbenen Kommissionsmitgliedes Walter Metzger, Uzwil, bewerben sich drei Verbände. Gewählt wird der Vertreter des Akademischen Sportverbandes, Ernst Wild, St.Gallen.
- Für die Nachfolge von Jakob Eggenberger bewerben sich zwei Verbände. Gewählt wird Werner Vetsch, St.Gallen, vom St.Gallischen Kantonalturnverband.

- 1975** → An der Abgeordneten-Versammlung vom 17. Dezember 1975 kann alt-Landammann Dr. Albert Gemperli, inzwischen 82-jährig, als Ehrengast begrüsst werden. Dieser hatte sehr grossen Anteil an der Entstehung der «I.G. der kantonal-sanktgallischen Turn- und Sportverbände».



- Es werden 136 Beitragsgesuche mit einer Subventionssumme von 934 510 Franken verabschiedet. Hinzu kommen Verbandsbeiträge (Kurse) in der Höhe von 122 500 Franken. Neu in die Vereinigung wird der «Handball-Regionalverband Ostschweiz» aufgenommen. Es wird wörtlich erwähnt, dass «der Neuling erst ab 1977 in den Genuss von Sport-Toto-Subventionen komme».
- Der IG-Vorstand erlässt eine neue «Wegleitung für die Subventionierung von Geräten» mit dem Hinweis: «Überarbeitungen und Ergänzungen folgen regelmässig nach Bedarf.»

1976 → Viel zu reden gibt an der Abgeordneten-Versammlung vom 15. Dezember 1976 eine Reduktion der Subventionierung von Kursmaterial der Verbände (von 100 auf 50 %). Der Präsident des Kantonalen Turnverbandes ETV findet es ungerecht, dass eine Kürzung beschlossen wird, «nur weil es einige Verbände in der Anschaffung von Kursmaterial übertrieben haben». Sein Antrag auf Beibehaltung einer vollen Kostendeckung, wird von 15 der 22 anwesenden Verbände unterstützt. Allerdings wird danach festgehalten, dass das «letzte Wort beim Finanzdepartement liegt». Dessen Vertreter stellt bereits an der Tagung fest, dass eine «100-prozentige Subventionierung ungesund ist. Eine Eigenleistung muss gefordert werden, weil sonst Material in rauen Mengen angeschafft wird».

1977 → An der Abgeordneten-Versammlung vom 14. Dezember 1977 wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass das Finanzdepartement den Beitragssatz für die Beschaffung von Kursmaterial der Verbände auf 80 % festgelegt hat. Für das Folgejahr werden Beiträge in der Höhe von 1 136 910 Franken in Aussicht gestellt (114 Gesuche plus Subventionen an die Verbände für deren Kurse/Administration).

- Als Nachfolger von Werner Vetsch wird (aus zwei Bewerbern) Hansruedi Tobler, St. Gallen, vom St. Gallischen Kantonalturnverband in die Subventionskommission gewählt.

1978 → Regierungsrat August Schmuki tritt auf Jahresende in den Ruhestand. An der Abgeordnetenversammlung vom 13. Dezember 1978 bedankt er sich herzlich bei der «I.G.» und betont, dass die Verfahren immer reibungslos und sportlich fair verlaufen seien. Er ermahnt die Delegierten, «zu dieser Einrichtung Sorge zu tragen».

1979 → An der Abgeordnetenversammlung vom 12. Dezember sieht der neue Vorsteher des Finanzdepartementes, Regierungsrat Paul Gemperli, die I.G. der st. gallisch kantonalen Turn- & Sportverbände «als eines der besten Beispiele für den Staat, wie auf privater Initiative eine Institution hervorragend funktionieren könne.»

Walter Osterwalder

- Mit dem «Regionalen Orientierungslaufverband Nordostschweiz» wird ohne Gegenstimme ein weiteres neues Mitglied aufgenommen.

1980 → Der seit dem Jahr 1943 in der Subventionskommission tätige Walter Osterwalder, St.Gallen, tritt an der Abgeordneten-Versammlung vom 17. Dezember 1980 von seinem Amt zurück (*«Der Sport hat mir viel gegeben – Herr Präsident, ich melde mich ab!»*). Regierungsrat Paul Gemperli dankt Walter Osterwalder auch im Namen des Finanzdepartementes für sein fast vier Jahrzehnte dauerndes Engagement. Aus vier Kandidaten wählt die Versammlung im ersten Wahlgang (mit exaktem Erreichen des absoluten Mehrs) Rolf Peter Zehnder, Wil vom «Kantonalen Schützenverein».



- Als neues Mitglied in die «I.G. der kantonal-st.gallischen Turn- und Sportverbände» wird der Kantonale Judoverband aufgenommen.
- Im Anschluss an die Versammlung wird der Farbtonfilm «Sport? Sport!» gezeigt.

1981 → Offenbar nahm es der Oberländer Skiverband mit seinen Pflichten nicht so genau. Jedenfalls meldet sich Herr Manser als dessen neuer Präsident an der Abgeordneten-Versammlung vom 16. Dezember 1981. Er habe feststellen müssen, dass «von seinen Vorgängern allerhand Sünden in der Verbandsführung begangen wurden – so auch im Sport-Toto». Die Vereine seien nie auf die «I.G.» aufmerksam gemacht worden und «die Post dürfte direkt den Weg in den Papierkorb gemacht haben.» Er gelobt Besserung.

1982 → Der «Badminton-Verband Ostschweiz» wird an der Abgeordneten-Versammlung vom 15. Dezember 1982 einstimmig in die «I.G.» aufgenommen.

1984 → Aus dem Protokoll der Abgeordneten-Versammlung vom 28. November 1984 geht hervor, dass eigentlich schon früher eine «Ablösung der älteren Garde» in der Subventionskommission vorgesehen war. Weil sich Josef Gulde einer «nicht gerade leichten Operation unterziehen musste», hatte Robert Honegger seinen Rücktritt als Präsident noch aufgeschoben.

→ Heute ist es aber soweit: Nach einer 10-jährigen Amtszeit wird in der Person von Vizepräsident Josef Gulde (St.Gallischer Kantonaler Fussballverband) ein präsidentaler Nachfolger von Robert Honegger gewählt. Robert Honegger verbleibt bis zum Ende der laufenden Amtszeit als Kommissionsmitglied tätig.



Josef Gulde

→ Für Subventionseingaben ab dem neuen Jahr werden die Beitragssätze teilweise erhöht (namentlich wird der Maximalbeitrag neu auf 30 000 Franken festgelegt).

→ Regierungsrat Paul Gemperli äussert sich «einmal mehr beeindruckt». Auch findet er anerkennende Dankesworte für den scheidenden Präsidenten Robert Honegger; «in dessen Ära sind ohne ernsthafte Schwierigkeiten über 12 Millionen Franken an Subventionsgeldern verteilt worden».

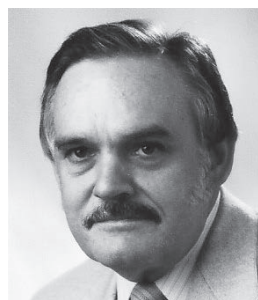
1985 → An der Abgeordneten-Versammlung vom 27. November 1985 wird der «St.Galler Kantonal-Curlingverband» in die «IG» aufgenommen.

→ Weiter wird informiert, dass der frühere Präsident Robert Honegger aus Altersgründen auf die nächste Tagung aus der Subventionskommission zurücktreten wird. Der frei werdende Sitz werde «im Frühjahr 1985 zur Bewerbung ausgeschrieben». Es wird ein klares Anforderungsprofil erstellt (z.B. müsse der Kandidat schreibgewandt sein, da er das Aktuariat zu übernehmen habe).

1986 → Wie an der letztjährigen Zusammenkunft angekündigt, tritt Robert Honegger an der Abgeordneten-Versammlung vom 27. November 1986 aus der Subventionskommission zurück. Er wird nach 27 Jahren Kommissionstätigkeit, davon 10 Jahre als Präsident, u.a. von Regierungsrat Paul Gemperli ehrenvoll verabschiedet. Aus zwei Kandidaten, welche sich auf die öffentliche Ausschreibung beworben hatten, wird Guido Geiger (Ostschweizerischer Skiverband) neu in die Kommission gewählt.

→ Als 28. Mitglied wird der «Tischtennisverband St.Gallen» aufgenommen.

1987 → Aus gesundheitlichen Gründen sieht sich Josef Gulde an der Abgeordneten-Versammlung vom 25. November 1987 dazu gezwungen, das Amt als Präsident abzugeben. Er verbleibt aber weiterhin in der Subventionskommission. Als neuer Präsident wird Hansruedi Tobler gewählt.



Hansruedi Tobler

- Mit einer «zusammenfassenden Wegleitung» möchte die Kommission den «Toto-Verantwortlichen in den Verbänden» die Subventionseingaben erleichtern. Dann wird daran erinnert, dass Kursgelder unter 100 Franken, welche nicht gebraucht wurden, mit einem Beleg an das Finanzdepartement zurückgesandt werden müssen.

1988 → An der Abgeordneten-Versammlung vom 23. November 1988 tritt Josef Gulde «mit Wehmut» von seinem Amt zurück. Hansruedi Tobler würdigt dessen enorme Verdienste für den Sport (u.a. als Präsident des St.Gallischen Kantonalen Fussballverbandes und als FIFA-Schiedsrichter). Als Nachfolger wird Otto Erne (St.Gallischer Kantonaler Fussballverband) gewählt.

- An dieser Tagung wird informiert, dass es der Bund den Kantonen überlasse, die «J+S»-Tätigkeiten auf 12- und 13-jährige auszudehnen. Der Kanton St.Gallen rechnet mit einem Beitrag von 196 000 Franken (später gar bis 500 000 Franken). Dem Ansinnen des Finanzdepartementes, dafür 100 000 bis 200 000 Franken «vom Sport-Toto abzuzweigen», schlagen zahlreiche Voten von Verbandsvertretern entgegen. In einer Konsultativabstimmung sprechen sich alle Anwesenden zwar für eine Ausdehnung der «J+S»-Tätigkeiten aus – gleichzeitig sind aber 23 Verbandsvertreter (bei einer Enthaltung) gegen eine Mitfinanzierung aus dem Sport-Toto-Fonds.

1989 → Erstmals übersteigt der dem Kanton St.Gallen zufließende Gewinnanteil von der Sport-Toto-Gesellschaft die 2-Millionengrenze.

- In einer Sitzung vom 29. September mit dem Kantonalen Erziehungsdepartement wird festgelegt, dass keine Sport-Toto-Beiträge geleistet werden, wenn die Finanzierung durch die öffentliche Hand erfolgt und die gesetzliche Grundlage dazu vorliegt.
- An der Abgeordneten-Versammlung vom 22. November 1989 wird der Kantonale Volleyballverband in die «IG» aufgenommen.
- Als Nachfolger von Guido Geiger wird Ueli Forrer (Ostschweizerischer Skiverband) in die Subventionskommission gewählt.

1990 → Nach «gründlicher Prüfung» von 205 Beitragsgesuchen und 26 Verbandsanträgen für Kurse wird an der Abgeordneten-Versammlung vom 21. November 1990 an das Finanzdepartement ein Subventionsantrag von 2,082 Mio. Franken gestellt. An dieser Tagung wird bestimmt, dass in Turnhallen nur jene Geräte subventioniert werden dürfen, welche für den Vereinssport benötigt werden. In diesem Zusammenhang wird generell ein höherer Detaillierungsgrad in der Subventionierung von Sportanlagen und Geräten bestimmt.

- Nach Diskussion wird dem neuerlichen Aufnahmegesuch des «Firmensportverbandes Region Ostschweiz» mit einer Gegenstimme entsprochen.

- Eine Kommission wird zur Schaffung von Statuten eingesetzt (Rolf Peter Zehnder, Otto Erne und Ueli Forrer).

1991 → An der Abgeordneten-Versammlung vom 20. November 1991 wird die «Pfadfinderbewegung Schweiz; Kantonalverband SG/AR/AI» als neues Mitglied aufgenommen. Dessen Vertreter, Ludwig Weibel, erhält unverzüglich eine Stimmkarte. An derselben Zusammenkunft erfolgt eine Namensänderung von «Interessengemeinschaft der st.gallisch kantonalen Turn- & Sportverbände» zu «Interessengemeinschaft Sport-Toto St.Gallen». Dies, nachdem der Kommissionsvorschlag («Interessengemeinschaft der Sportverbände des Kantons St.Gallen») einem Änderungsvorschlag der heute aufgenommenen «Pfadibewegung» unterliegt...

- Der Präsident verabschiedet Regierungsrat Paul Gemperli und Departementssekretär Dr. Ulrich Cavelti nach 13 Jahren Zusammenarbeit mit der «IG-Kommission». Der neu in den Ständerat gewählte Paul Gemperli betont, dass er immer gerne an die IG-Tagungen gekommen sei. Zur neuen Namensgebung bemerkt er noch, dass «dieser etwas kurz geraten sei.» Man müsse auch an das «Zahlenlotto denken, welches heute ebenfalls namhafte Mittel beisteuere».



*Regierungsrat
Paul Gemperli*

1992 → Als 32. Mitglied wird der «Sportschützenverband an der Linth» in die «IG» aufgenommen.

1994 → Das Thema «Statuten und Reglemente der IG» ist nun seit einigen Jahren pendent. Rolf Peter Zehnder erklärt an der Abgeordneten-Versammlung vom 23. November 1994 im Kongresshaus «Schützengarten» in St.Gallen, dass man noch auf die Verabschiedung einer Wegleitung durch die Sport-Toto-Gesellschaft, Basel, wartete. Diese liegt nun vor und man werde die IG-Entwürfe dem Finanzdepartement und dem Rechtsdienst unterbreiten. Danach folge eine Vernehmlassung.

1995 → Zu Beginn der Abgeordneten-Versammlung vom 22. November hat Präsident Hansruedi Tobler die schmerzliche Pflicht, dem langjährigen IG-Kommissionsmitglied Ernst Wild zu gedenken. Dieser verstarb am 30. Mai. Dann teilt der Präsident mit, dass er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgeben müsse. Vizepräsident Otto Erne leitet die Tagung. Als neuer Präsident wird Rolf Peter Zehnder («Kantonaler Schützenverein») gewählt. Dieser hält fest, dass eigentlich Otto Erne für dieses Amt vorgesehen war, dieser aber vom Arbeitgeber keine Zusage erhielt.



Rolf Peter Zehnder

Gallus Baumer

- Als Nachfolger von Hansruedi Tobler wird aus zwei Kandidaten Dr. August W. Stolz, Oberbüren, (St.Galler Turnverband) gewählt.
- Aufgrund der Zunahme an Subventionsgesuchen müssen die Beitrags-Limiten angepasst werden. Es wird auf die Gefahr «neuer Lotterien aus verschiedensten Kreisen» aufmerksam gemacht. Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, unterstreicht dies («der Gesamtkuchen wird nicht grösser»). Neu ist geplant, den Sport-Toto-Fonds vom Finanz- ins Erziehungsdepartement (ED) zu verschieben. In beratender Funktion nimmt deshalb erstmals der Leiter des im ED angeordneten Amtes für Turnen und Sport (Walter Ammann) Einsitz in der IG-Kommission. Laut dem ED-Vorsteher soll aber «kein Kontrollapparat aufgebaut werden» und «die Verbände können weiterhin auf die Unterstützung des ED zählen».
- Neu werden die «Boccia-Vereinigung» und der «Ostschweizer Pistengolf-sportverband, Kanton St.Gallen» in die IG aufgenommen.
- Im Jahr 1995 wird eine IG-Geschäftsstelle ins Leben gerufen (erster Leiter: Gallus Baumer, St.Gallen).



1996 → An der Abgeordneten-Versammlung vom 20. November 1996 in Buriel/Staad werden – unter Würdigung von Anregungen von Delegierten – erste Statuten in Kraft gesetzt. Neu taucht der Name «IG St.Galler-Sport» auf. Ein Vorschlag aus der Versammlung, eine Amtszeitbeschränkung einzuführen, findet keine Zustimmung. Mit den neuen Statuten werden die Aufgaben der IG deutlich erweitert.

1997 → Es erfolgt die erste Ziehung im sogenannten «Mittwochs-Lotto».

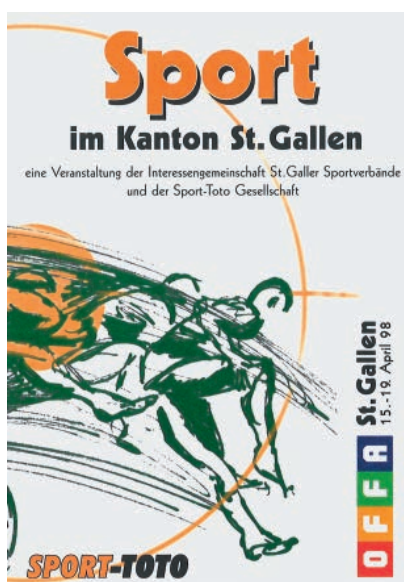
- Die IG-Kommission trifft sich erstmals mit Vertretern aus den Nachbarkantonen zu einem Gedankenaustausch.
- Neu werden sogenannte «Sponsoring-Richtlinien» erarbeitet. An der Abgeordneten-Versammlung vom 19. November 1997 referiert der Generalsekretär des Schweizerischen Olympischen Verbandes, Martin Rutishauser.

1998 → Die Sport-Toto-Gesellschaft, Basel, erlässt eine neue «Wegleitung über die Verwendung der Sport-Toto-Gelder».

- Die Subventions-Limiten werden an der Abgeordneten-Versammlung vom 18. November 1998 in Buriel auf 70 % (und maximal 50 000 Franken) angehoben und neu werden pauschale Entschädigungen für das «Verbands-Kurswesen» eingeführt.

Erstmals werden Beiträge in der Höhe von über 3 Mio. Franken in Aussicht gestellt. Wieder wird der Name geändert; nun auf «Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände». Präsident Rolf Peter Zehnder betont an der Tagung, dass der Vorstand nicht «einfach eine Kommission sein soll, die Sport-Toto-Gelder verteilt». Vielmehr sehe man sich als Sprachrohr für alle Sportverbände. Regierungsrat Peter Schönenberger, Vorsteher des Finanzdepartementes, würdigt die IG an dieser Tagung «als Beispiel eines geglückten Outsourcings vom Staat an eine private Trägerschaft».

- Die IG St.Galler Sportverbände erwirbt eine «mobile Tribüne» in Wattwil (welche den Verbänden auf Anmeldung zur Verfügung gestellt wird).
- Erstmals wird im Rahmen der OFFA Frühlings- und Trendmesse in St.Gallen eine Sport-Sonderausstellung durchgeführt. Die IG tritt strategisch als Träger-schaft auf. Mit der operativen Durchführung wird das Kantonale Amt für Sport (vorerst zusammen mit St.Galler Turnverband) beauftragt.
- Der frühere Präsident der IG, Josef Gulde, verstirbt am Weihnachtstag nach langer Krankheit.



1999 → Die an der letzten Abgeordneten-Versammlung angehobenen Beitragssätze müssen an der Tagung vom 17. November 1999 wieder reduziert werden (auf 60 %). Neu wird seitens des IG-Vorstandes eine Richtlinie «Ehrenamt im Sport» ins Leben gerufen. Der «Wassersportverband St.Gallen» und der «Unihockeyverband SG/AR/Al» werden als neue Mitglieder in die IG aufgenommen.

- Die IG setzt sich pionierhaft für die Realisierung eines «Polysportiven Leistungszentrums in der Ostschweiz (PZO) (heute: Athletik Zentrum St.Gallen)» – inklusive der Durchführung einer Standortabklärung – ein. Alle Verbände können sich dazu vernehmen lassen.
- Das bisherige Vorstandsmitglied, Otto Erne, Walzenhausen, wird neuer Leiter der IG-Geschäftsstelle. Im Einvernehmen mit den Verbandsverantwortlichen verbleibt er bis zum Jahr 2001 noch im Vorstand (als Vertreter des St.Galler Kantonal-Fussballverbandes).



Otto Erne

- 2000** → Nun erfolgt die angekündigte Verschiebung des Kantonalen «Sport-Toto-Fonds» vom Finanz- zum Erziehungsdepartement. Der neu zuständige Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling zeigt sich an der Abgeordnetenversammlung vom «st.gallischen Sport-Toto-Beitragssystem» mit dem Vollzug durch die IG Galler Sportverbände an der DV beeindruckt. Die vergangenen Jahre hätten bewiesen, dass «die Institution funktioniert» und er verfolge «nicht die Absicht, daran etwas zu ändern».
- Die Beiträge an den «Fussballsport» müssen ab Juli 2000 «auf Eis gelegt werden» – da bis dahin bereits fast 1 Million Franken zugesprochen sind (inkl. Sonderbeitrag an das «Gründenmoos» in St.Gallen).
- Festlegung des PZO-Standortes «St.Gallen» – «nachdem die Olma-Messen der Stadt über Nacht die Olma-Halle 14 schenkte» (*Zitat aus dem Präsidentenbericht*).
- Erstmals wird im Rahmen der Sport-Sonderausstellung an der OFFA die IG-Auszeichnung «St.Galler Sportler des Jahres» verliehen. Geehrt werden:
- St.Galler Turnverband
 - Eliane Zeller und Petra Storchenegger (Nachwuchs / Kunstrad)
 - Gerold Pfister (Armbrust / Elite-Amateur)
 - TSV St.Otmar Handball (Berufssport)



Der Präsident der IG St.Galler Sport gratuliert den Turnern...

*Bild aus den
«St. Galler Nachrichten»*

- 2001** → Die Sportler-Ehrung im Rahmen der OFFA wird erstmals in grösserem Rahmen («Sportler-Gala») durchgeführt. Unter Würdigung des erfreulichen Zuspruchs soll dieser Anlass institutionalisiert werden. Das Preisgeld für die Sportler des Vorjahres wird von 1000 auf 5000 Franken erhöht (wofür auch Sponsoren gesucht werden). «Im Gegensatz zur diesjährigen Veranstaltung, sollen die erfolgreichen Sportler den Gala-Gästen künftig auch vorgestellt werden». Die Verbände sind aufgerufen, ihre Schweizermeister/-innen zu melden.

- An der Abgeordneten-Versammlung vom 14. November 2001 wird u.a. erwähnt, dass das «Kurswesen» zu einem «Dauerbrenner» geworden ist. Diese Zuschüsse seien nicht als eine Art «frei verfügbaren Zuwendungen» zu betrachten, sondern «zweckbestimmt, gut nachvollziehbar und Sinne der Weisungen einzusetzen». Interkantonale Verbände hätten eine klare Trennung zwischen Teilnehmern aus dem Kanton St.Gallen und aus anderen Kantonen vorzunehmen.
- Der Präsident des St.Galler Kantonal-Fussballverbandes, Bruno Schöb, Kirchberg, wird als Nachfolger von Otto Erne in die IG-Kommission gewählt.
- Für das «Polysportive Zentrum Ostschweiz» wird seitens der Stadt St.Gallen ein Architekturwettbewerb lanciert. Allerdings wird die Vorgehensweise wie auch der Inhalt der Ausschreibung an der IG-Abgeordnetenversammlung sowohl vom IG-Präsidenten Rolf Peter Zehnder wie auch von Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling kritisiert. Vor allem die Finanzierung bereitet Probleme. Seitens des kantonalen Sport-Toto-Fonds werden beträchtliche Beiträge in Aussicht gestellt bzw. von der Kantonsregierung und vom Kantonsrat beschlossen (schlussendlich in der Höhe von fast 4 Mio. Franken).
- Erstmals führt der IG-Vorstand (in Lenk BE) eine «Klausurtagung» durch. Weiter besucht er zusammen mit Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling das «Gottlieb-Daimler-Stadion» in Stuttgart (u.a. in Hinsicht auf den Stadionneubau in St.Gallen und um Information zum Thema «Sportschulen» zu erhalten).

2002 → Auch an der Abgeordneten-Versammlung vom 6. November 2002 wird ein besonderes Augenmerk dem Kurswesen in den Verbänden geschenkt. Es werden (auch unter Würdigung der Ergebnisse aus der Klausurtagung von Lenk) neue Richtlinien und eine neue Wegleitung verabschiedet. Weiter wird festgestellt, dass die von der IG-Kommission eingeführte Auszeichnung für hohe ehrenamtliche Einsätze «immer beliebter» werde. Staatssekretär Martin Gehrer berichtet, dass zum Thema «Sportklassen» ein parlamentarischer Vorstoss eingereicht wurde. Die Umsetzung des Projekts «Wildhaus» werde von der Regierung nicht unterstützt. Sie sei dennoch für die Förderung von Talenten – aber nur über Regelklassen.

- Neu wird der «Ostschweizerische Kavallerie- und Reitverband» in die IG aufgenommen.

2003 → Durch eine Trennung der Mittelgenerierung und Mittelverteilung sind neu die beiden Lotteriegesellschaften «Swisslos» und «Loterie Romande» für die Erwirtschaftung der Gelder für Soziales, Kultur und Sport aus Losen, Sportwetten und Loterien zuständig. Am 1. Januar 2003 erfolgt die Übergabe des operativen Losgeschäfts von der Sport-Toto-Gesellschaft an «Swisslos» und «Loterie Romande».


 SWISSLOS
+ SPORT-TOTO

Urs Litscher

- Im Einvernehmen mit dem Kantonalen Erziehungsdepartement werden erstmals und im Sinne einer befristeten Projektphase von drei Jahren finanzielle Beiträge aus dem Sport-Toto-Fonds an die «integrierte Sportoberstufe Wildhaus» zugesprochen. Als Sportpartner ist der Ostschweizer Skiverband aktiv. (2003: 80 000 Franken / 2004: 60 000 Franken / 2005: 40 000 Franken)
- Das Kantonale Departement des Innern fragt der IG an, ob sie sich den Aufbau eines «Integrations-Projektes im Sport» vorstellen könne. In der Folge stimmt der Vorstand einer finanziellen Beteiligung bzw. der Schaffung einer befristeten Projektstelle mit einer gewissen Skepsis zu. Im Oktober 2003 nimmt Frau Miriam Reber ihre Tätigkeit auf (bis Frühjahr 2004). Der Leiter der Integrationsfachstelle, Beda Meier, skizziert die Grundidee unter dem Namen «Partizipation und Integration im Sportverein» an der IG-Abgeordnetenversammlung vom 5. November 2003.
- Otto Erne erreicht im Sommer 2003 das Pensionsalter. Urs Litscher, Rossrüti, wird sein Nachfolger als Leiter der IG-Geschäftsstelle. Otto Erne wird nach 15-jährigem Einsatz für die IG St.Galler Sportverbände anlässlich der Abgeordneten-Versammlung im «Hofkeller», St.Gallen, würdevoll verabschiedet.



- 2004**
- Die Kantonsregierung bestimmt an 17. August 2004, dass jährlich 20 % der Gewinnausschüttung von Swisslos (welche gesamthaft in den kantonalen Lotteriefonds fliesst) dem «Sport-Toto-Fonds» überwiesen wird. Dies entspricht dem in den letzten Jahren durchschnittlich zugeflossenen Anteil.
 - In St.Gallen erfolgt der Spatenstich zur Realisierung des «Polysportiven Zentrums Ostschweiz; PZO» (heute: Athletik Zentrum St.Gallen), zu dessen Entstehung die IG nicht allein in finanzieller Hinsicht einen enormen Beitrag leistete.
 - Von der Sport-Toto-Gesellschaft wird zu Gunsten des Sport-Toto-Fonds eine einmalige Auszahlung von 3,089 Mio. Franken aus der «Gewinnausgleichsreserve» geleistet.
 - An die Sanierung des Eisstadion «Lido» in Rapperswil-Jona wird seitens der Kantonsregierung ein Beitrag von 1,2 Mio. Franken aus dem Sport-Toto-Fonds zugesprochen.
 - Am 21. August 2004 wird im Kerenzberg GL die erste «Präsidentenkonferenz» in der Geschichte der IG St.Galler Sportverbände durchgeführt. Allerdings wird die Beteiligung der Verbände als «noch verbesserungswürdig» gewertet...

- Die IG-Statuten werden einer Gesamtrevision unterzogen. Neue Namensgebung: Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände (IGSGSV).
 - Die im Jahre 1998 von der IG beschaffte mobile Tribüne wird zum Preis von 10000 Franken an den KSV Wattwil Volleyball verkauft.
 - Auf dem Berufungsweg wird Bruno Schöb, Kirchberg, welcher seit dem Jahre 2001 im Vorstand mitwirkt, auf November 2004 zum neuen Projektleiter «Sport-verein-t» (und auf April 2005 zum neuen IG-Geschäftsleiter) gewählt. Zu seinem Nachfolger in die Subventionskommission wird an der Delegiertenversammlung vom 3. November 2004 in Grabs Hansjörg Rohner, Sulgen, erkoren (St.Galler Kantonal-Fussballverband).
- 
- Das abgebrochene Projekt «Integration und Partizipation im Sport» wird unter dem Titel «Sport-verein-t» neu gestartet. Für die Projektphase bis Ende 2007 wird eine Begleitkommission geschaffen
 - Rolf Peter Zehnder (IG-Präsident)
 - Beda Meier (Leiter der Koordinationsstelle für Integration des Departementes des Innern und Militär)
 - Gregor Wick (Leiter Kant. Amt für Sport)
 - Dr. Christa Köppel (Gemeindepräsidentin Widnau)
 - Barbara Gysi (Stadträtin Wil)
 - Adrian Gerber (Bundesamt für Migration) und
 - Bruno Schöb (Projektleiter)
- 
- Die erste Internet-Website der IG St.Galler Sportverbände wird aufgeschaltet.

- 2005**
- Am 10. Februar 2005 führt die IG St.Galler Sportverbände in St.Gallen eine Informationsveranstaltung für interessierte Kantonsrätinnen und Kantonsräte durch. Sie stellt ihre Organisation und Tätigkeiten vor und initiiert gleichzeitig die Gründung einer «Parlamentarischen Interessengruppe Sport». 48 Persönlichkeiten aus allen im Kantonsrat vertretenen politischen Parteien nehmen daran teil und begrüssen die Initiative der IG. Dessen Präsident, Rolf Peter Zehnder, zeigt sich überzeugt, dass sich diese Zusammenkunft für den Sport positiv auswirken wird.
 - Weil das Kantonale Amt für Sport aus personellen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht, organisiert die IG unter der Führung des Geschäftsleiters die Sport-Sonderausstellung an der OFFA erstmals selbst.

Bruno Schöb

Medienkonferenz
«Sport-verein-t» vom
16. März 2005
v.l.: Bruno Schöb,
Regierungsrätin
Kathrin Hilber,
Rolf Peter Zehnder

- Am 16. März 2005 wird in Wil eine Medienkonferenz (u.a. mit Regierungsrätin Kathrin Hilber) über die Lancierung von «Sport-verein-t» abgehalten. Dabei wird die Durchführung einer Testphase mit dem Einbezug von je sieben Sportclubs in Wil und Widnau angekündigt.



- Die Sport-Toto-Verfahren werden in verschiedenen Bereichen optimiert (u.a. Einführung von «Vereinfachtem Verfahren» zur Verkürzung der Fristen). Auch sämtliche Richtlinien und Wegleitungen werden revidiert. Die Förderbeiträge an die eigentlichen «Outdoor-Verbände» werden erhöht (Schnee- und Bergsport, OL). Weiter wird entschieden, dass Träger des neuen IG-Qualitätslabels «Sport-verein-t» in den Genuss eines Sport-Toto-Bonus gelangen sollen. Damit wird deren ehrenamtliches Zusatzengagement (u.a. auch für gesellschaftspolitische Themen wie «Gewalt-/ Suchtprävention, Integration und Solidarität») gewürdigt.

Ueli Forrer

- An der Delegiertenversammlung vom 2. November 2005 in Kirchberg wird Marcel P. Thoma, St.Gallen (Ostschweizer Skiverband) als Nachfolger von Ueli Forrer in den Vorstand bzw. in die Sport-Toto-Subventionskommission gewählt. Die Leistungen von Ueli Forrer, welcher dem Vorstand während 16 Jahren angehörte, werden gebührend gewürdigt und verdankt.



- Unter der Leitung von Bruno Schöb wird eine Projektgruppe «Sport-verein-t» ins Leben gerufen, mit
 - Heinz Alder, Goldach
 - Balz Gadiant, Flumserberg
 - Richard Gähwiler, Widnau (später durch Marlen Halser, Widnau ersetzt)
 - Dzeladin Ismaili, Züberwangen, und
 - Alfons Schönenberger, Kirchberg.
- Im November 2005 bietet die IG St.Galler Sportverbände unter dem Titel von «Sport-verein-t» Informationsanlässe in St.Gallen, Widnau und Buchs an.

2006 → Mit Regierungsrat Peter Schönenberger wird erstmals ein St.Galler zum Präsidenten der Sport-Toto-Gesellschaft gewählt.

- Unter Würdigung der erhöhten Mittelzuflüsse von Swisslos werden die Sport-Toto-Beitragsrichtlinien erneut revidiert. Namentlich ist es nun möglich, Vereinen, welche bei der Realisierung von Sportinfrastrukturen überdurchschnittlich hohe finanzielle Eigenleistungen erbringen müssen (mehr als 100 000 Franken), mit erhöhten Beiträgen zu helfen. Weiter wird das Thema «Etappierung von Sportbauten» neu geregelt. Neu erhalten Sportverbände, welche sich als «Sportanbieter zu anerkannten Sport-/Talentschulen» engagieren, wie auch talentierte Einzelsportler/-innen (bzw. deren Eltern), Unterstützungsbeiträge aus dem Sport-Toto-Fonds.
- Unter Würdigung des positiven Verlaufs der Pilotphase in Wil und Widnau wird «Sport-verein-t» für eine zweijährige Projektphase im ganzen Kanton St.Gallen lanciert. Es werden weitere Info-Anlässe zu «Sport-verein-t» (verbunden mit Referaten zum Thema: «Gewaltprävention im Sportclub») in St.Gallen, Wil, Buchs und Eschenbach durchgeführt.
- Am 20. Mai 2006 wird das neu ins Leben gerufene IG-Qualitätslabel «Sport-verein-t» erstmals überreicht (Kanu-Club Rapperswil-Jona).



Erste Übergabe des IG-Qualitätslabels «Sport-verein-t», an den Kanu-Club Rapperswil-Jona

- Im Einvernehmen mit der Kantonsregierung wird im neuen Fussballstadion in St.Gallen («AFG-Arena») eine Loge gemietet. Dies wird künftig zentral als Wertschätzung für das in den Sportverbänden und deren Sportvereinen geleistete hohe ehrenamtliche Engagement genutzt.
- An der Delegiertenversammlung vom 8. November 2006 in Kirchberg tritt Rolf Peter Zehnder nach 26-jährigem Engagement in der Subventionskommission (davon während elf Jahren als Präsident) von seinem Amt zurück. Die vom Vizepräsidenten Dr. August W. Stolz vorgetragene Laudatio lässt erkennen, welche enormen Verdienste sich Rolf Peter Zehnder durch sein engagiertes Wirken für die IG erworben hat. Nach einer «Standing Ovation» wird ihm die präsidentiale Ehrenmitgliedschaft verliehen. Ebenso wird Ueli Forrer in den Stand der Ehrenmitglieder gehoben. Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling reiht sich mit treffenden Worten in die Reihe der Gratulanten ein.

*Delegiertenversammlung
vom 8. November 2006
v.l.: Bruno Schöb,
IG-Geschäftsleiter;
Rolf Peter Zehnder,
bisheriger IG-Präsident
(neuer Ehrenpräsident);
Hans Ulrich Stöckling,
Regierungsrat;
Dr. August W. Stolz,
neuer IG-Präsident;
Christoph Häne, Kirchberger
Gemeindepräsident*



- Aufgrund der an der DV vom 8. November erfolgten Teilrevision der Statuten können in der IG erstmals Ehrenmitgliedschaften zugesprochen werden.
- Zum präsidentialen Nachfolger wird das langjährige Vorstandsmitglied Dr. August W. Stolz, Oberbüren (St.Galler Turnverband), erkoren. Als neues Mitglied in den IG-Vorstand wird Josef Dürr, Gams, (St.Gallischer Kantonschützenverband) gewählt.
- Der «SVKT Frauensportverband St.Gallen/Appenzell» und der Jägerverband «Revierjagd St.Gallen» werden als neue Mitglieder in die IGSGSV aufgenommen.

2007 → An der Delegiertenversammlung vom 7. November 2007 wird allen Beitragsanträgen in der Höhe von 3,4 Mio. Franken entsprochen. Weiter wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass anstelle des Kantonalen Schwimmverbandes künftig der Ostschweizerische Schwimmverband als IG-Mitglied geführt wird. Der Vorsteher des Kantonalen Finanzdepartementes, Regierungsrat Peter Schönenberger, überbringt an der DV auch «präsidentiale Grüsse der Sport-Toto-Gesellschaft» und dankt der IG St.Galler Sportverbände herzlich «für ihr sehr wertvolles Engagement».

- «Sport-verein-t» gewinnt unter dem Titel «Förderung des Ehrenamtes» den «Internationalen Hauptpreis von ARGE ALP» (Preisverleihung in Bregenz). Über 130 Organisationen hatten sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Allein im Kanton St.Gallen musste sich «Sport-verein-t» aus einer Vielzahl von Bewerbungen zuerst für die finale Wertung qualifizieren.



*ARGE Alp in Bregenz
v.l.: Herbert Sausgruber
(Präsident ARGE-ALP,
Vorarlbergs Landes-
hauptmann),
Dr. August W. Stolz
(IG-Präsident),
Bruno Schöb (Projekt-
leiter «Sport-verein-t»),
Kathrin Hilber (Regie-
rungspräsidentin des
Kantons St.Gallen)*

- In St.Gallen, Niederuzwil, Buchs und Uznach werden weitere Info-Anlässe zu «Sport-verein-t», mit Referaten zum Thema «Chancen der Integration im Sportverein», durchgeführt. Bis Ende 2007 erreichen 37 Sportorganisationen das Qualitätslabel «Sport-verein-t». Damit werden die ursprünglichen Prognosen massiv überschritten und der IG-Vorstand beschliesst, das Angebot nach Ablauf der Projektphase (Ende 2007) in den ordentlichen Aufgabenbereich der IG St.Galler Sportverbände zu implementieren

- Die beiden langjährigen St.Galler Regierungsräte Peter Schönenberger, Mörschwil, und Hans Ulrich Stöckling, Jona, welche sich als Vorsteher des Finanz- bzw. Erziehungsdepartementes des Kantons St.Gallen über Jahrzehnte für das sich bewährende Vollzugssystem zum «Sport-Toto»-Fonds eingesetzt hatten, gehen gemeinsam in Pension.



*Die beiden abtretenden
Regierungsräten Hans
Ulrich Stöckling (links)
und Peter Schönenberger
(rechts; Präsident der
Sport-Toto-Gesellschaft)*

- 2008** → Der St.Galler Kantonsrat verabschiedet im Februar 2008 ein «Kantonales Sport- und Bewegungskonzept». Darin wird unter anderem festgehalten, dass sich der Vollzug des «langjährigen Sport-Toto-Subventionsverfahrens bewährt hat und beibehalten werden soll».

- Mit einem Festanlass unter dem Titel «Startsch(l)uss» wird am 8. Februar 2008 in Widnau mit rund 200 Gästen die Überführung von «Sport-verein-t» in den ordentlichen Aufgabenbereich gefeiert. Vorgängig findet eine vielbeachtete Medienkonferenz statt.

An der Medienkonferenz
v.l.: Christa Köppel,
(Gemeindepräsidentin
Widnau); Ruth Tennen-
baum (Bundesamt für
Migration); Bruno Schöb
(Projektleiter); Dr. August
W. Stolz (Präsident
IGSGSV); Beda Meier
(Kant. Koordinationsstelle
für Integration, DIM)



Blick in den Saal

Moderator im Gespräch
mit Rolf Peter Zehnder



Trainingszentrum
Fürstenland Frauen
(Zweite von links:
Giulia Steingruber!)



- Am 8. April 2008 erlässt der Regierungsrat des Kantons St.Gallen erstmals eine «Verordnung über den Sport-Toto-Fonds» und verankert darin im Grundsatz das sich über Jahrzehnte bewährende Vollzugsverfahren. Allerdings werden einige Anträge der IGSGSV nicht berücksichtigt, was an der IG-Delegiertenversammlung vom 5. November 2008 in Ebnat-Kappel prompt zu diversen kritischen Voten führt. Es macht sich Sorge darüber breit, dass ein «bisher ausgezeichnet funktionierendes System Änderungen erfahren könnte». Man gibt deutlich der Erwartung Ausdruck, dass bei den bevorstehenden Verhandlungen zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton das «allseits wertvolle Engagement der IG gewürdigt wird». Der neue Vorsteher des Bildungsdepartementes, Regierungsrat Stefan Kölliker, beruhigt, dass keine grundlegenden Änderungen geplant seien und die IGSGSV gestärkt werden soll.
- Die IG-Statuten werden erneut einer Gesamtrevision unterzogen und an der Delegiertenversammlung vom 5. November 2008 genehmigt.
- Die Projektgruppe «Sport-verein-t» wird in eine ordentliche IG-Kommission überführt. Sie wird von Bruno Schöb präsiert. «Sport-verein-t» erhält nach einer Vorstellung im «Haus des Sports» in Ittingen BE und nachfolgender Prüfung als erstes St.Gallisches Sportprojekt die offizielle Anerkennung durch die «Swiss Olympic Association».
- Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kantonalen Bildungsdepartement (vertreten durch Regierungsrat Stefan Kölliker, rechts) und der IG St.Galler Sportverbände (vertreten durch Präsident Dr. August W. Stolz, links) wird am 19. Dezember 2008 unterzeichnet.



- 2009** → An der Delegiertenversammlung vom 11. November 2009 werden sämtliche überarbeiteten Richtlinien verabschiedet. Sie alle waren an die «Regierungsrätliche Verordnung zum Sport-Toto-Fonds» und an die in der Folge zwischen dem Kanton St.Gallen und der IG St.Galler Sportverbände abgeschlossene Leistungsvereinbarung anzupassen. Ein gewichtiger Vorteil besteht darin, dass das «Vorbewilligungs-Verfahren» abgeschafft und damit die Gesuchsverfahren wesentlich gestrafft werden können. In seinem Grusswort hält Regierungsrat Stefan Kölliker u.a. fest, dass es sich «bei der IGSGSV um eine sehr gute Einrichtung und Organisation handelt, deren Tätigkeiten für den Kanton St.Gallen sehr wertvoll sind». Durch überzeugende Arbeit habe die IG bewiesen, dass sie mehr Kompetenz und Vertrauen verdiene.

- Am 1. September 2009 führt der IG-Vorstand im Athletik Zentrum St.Gallen einen Informationsanlass für alle Mitglieder des Kantonsrates durch. Dabei werden die Aufgaben und Tätigkeiten der IG St.Galler Sportverbände im Detail vorgestellt. Leider ist das Interesse an diesem Anlass relativ bescheiden.
- Seit April 2005 wurde die IG St.Galler Sportverbände neu strukturiert und ihr Aufgabenbereich beträchtlich ausgeweitet. Als Folge der sehr prekären Platzverhältnisse im Kantonalen Bildungsdepartement und dem dort vom Amt für Sport ausgewiesenen Mehrbedarf war nach einer neuen Lösung zu suchen. Im neu realisierten Kunstturn-Leistungszentrum in Wil können entsprechende Räumlichkeiten mietweise übernommen werden. Der Umzug erfolgt im Einvernehmen mit dem BLD am 11. September 2009.
- Die ebenfalls im September 2009 abgewickelten Info-Anlässe zu «Sport-verein-t» in St.Gallen, Ebnat-Kappel und Buchs werden von nahezu 200 Personen besucht. Die Erfolgsgeschichte von «Sport-verein-t» setzt sich auch im Jahre 2009 fort: 23 neue Sportvereine bewerben sich erfolgreich um das IG-Qualitätslabel. Insgesamt hat sich deren Zahl auf 73 Vereine und drei Verbände aus 18 verschiedenen Sportarten mit unterschiedlichen Strukturen und aus allen Regionen des Kantons St.Gallen erhöht!
- Die IG-Website wird komplett neu gestaltet. Neben Informationen zur Organisation ist sie mit Rubriken zu allen Tätigkeitsbereichen versehen und auch mit sämtlichen Richtlinien, Wegleitungen und Formularen ausgestattet.
- Zwei politische Vorstösse im Kantonsparlament, welche darauf abzielen, das Sport-Toto-Vollzugsverfahren zu ändern, werden unter Würdigung der überzeugenden Antworten der Kantonsregierung nicht weiterverfolgt. Der IG-Vorstand äussert sich wiederholt mit umfassenden Begründungen zu den aus seiner Sicht sachlich nicht nachvollziehbaren Vorstössen.

-
- 2010** → Im Sommer 2010 wird ein zweiter «IG-Kontaktanlass» durchgeführt. Er wird vom Ostschweizer Armbrustschützen-Verband in Goldach durchgeführt.
- An der 7. IG-Konferenz für Verbandsverantwortliche, welche am 1. September 2010 in St.Gallen abgehalten wird, werden insbesondere die neuen Kommissions-Vorschläge für die Förderung talentierter Nachwuchssportler/-innen erörtert. Dieses Segment hat sich seit der von der IG St.Galler Sportverbände im Jahre 2006/07 ins Leben gerufenen Unterstützungsmöglichkeit stark vergrössert. Auf das Schuljahr 2010/11 wird das Angebot einerseits nochmals ausgeweitet, gleichzeitig aber auch detaillierter geregelt.

- An der Delegiertenversammlung vom 10. November 2010 in Unterwasser wird dem Antrag des IG-Vorstandes, das «IG-Geschäftsjahr» künftig dem «Kalenderjahr» anzupassen, zugestimmt. Die nächste DV findet somit erst im Mai 2012 statt. Prominente Gäste wie der Präsident des St.Galler Kantonsrates (Dr. Walter Locher), der Präsident der Sport-Toto-Gesellschaft (alt Regierungsrat Peter Schönenberger) und die Generalsekretärin des Bildungsdepartementen (Esther Friedli) loben das Engagement der IG St.Galler Sportverbände für die Bevölkerung und zur Förderung des Breitensports. In Hinblick auf das «Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit 2011» wird seitens der IG ein Wettbewerb ausgeschrieben.

- 2011**
- Am 9. und 17. Februar 2011 treffen sich rund 160 Verantwortliche aus Verbänden und Vereinen, welche das Qualitätslabel «Sport-verein-t» tragen, in Wil und Buchs zu einem wertvollen Erfahrungs-/Ideenaustausch.
 - Es erfolgt eine Gesamtrevision und Entflechtung aller Beitragsrichtlinien zum «Sport-Toto-Fonds». Eine Folge davon ist die Neuschaffung einer gesonderten Richtlinie für «Sporttalente in Ausbildung». Darin wird vor allem zwischen «Beiträgen an Sportanbietern zu Talent-/Sportschulen» und «Direktbeiträgen an talentierte st.gallische Einzelsportler/-innen» unterschieden. Mit diesem Fördergefäss nimmt die IG schweizweit eine führende Rolle ein.
 - Auf Einladung des Landes Steiermark stellt der IG-Geschäftsleiter «Sport-verein-t» in Graz (Österreich) vor.
 - Was bei der kantonsweiten Lancierung im Jahr 2006 niemand für möglich hielt, tritt am 14. Juli 2011 ein: die Kommission «Sport-verein-t» erteilt das IG-Gütesiegel zum 100. Mal. Wie Kommissions-Präsident Bruno Schöb ausführt, stellen für ihn Sportclubs mit dem IG-Qualitätslabel seit der ersten Label-Übergabe im März 2006 Leuchttürme in der st.gallischen Vereinslandschaft dar. Symbolträchtig wurde deshalb die 100. Label-Verleihung auf den weithin sichtbaren Säntisgipfel verlegt. Rund 170 Gäste wohnen der Jubiläumsfeier und der Übergabe an den FC Uznach bei. IG-Präsident Dr. August W. Stolz, erinnert an die Startphase und zeigt die «imponierende Entwicklung des landesweit einzigartigen Projektes» auf. Mit der Einsetzung von Bruno Schöb als Projektleiter auf Ende 2004 sei durch den IG-Vorstand mit dem damaligen Präsidenten Rolf Peter Zehnder ein wegweisender Schritt getan worden. Als ehemaliger Vereins- und Verbandspräsident sowie Leiter einer Kirchberger Verwaltungs-Abteilung sei es ihm mit hohem Einsatz und viel Herzblut gelungen, «Sport-verein-t» zusammen mit seiner Projektgruppe von der ursprünglichen Idee eines Integrationsprojektes hin zu einem gesamtheitlich ausgerichteten, wertvollen Angebot für alle zu entwickeln. In einer Grussbotschaft der Kantonsregierung gratuliert der Regierungsrat Stefan Kölliker, zur Erfolgsgeschichte von «Sport-verein-t». Als St.Galler Sportminister lobt er die IG «für ihr visionäres Angebot und wünscht sich, dass die Entfaltung von «Sport-verein-t» ungebrochen weiter geht».

100. Label-Verleihung
auf dem Säntis

Delegation des FC Uznach
mit Gemeindepräsident
Erich Camenisch



Präsident Dr. August Stolz
verdankt das Engagement
der Kommission
«Sport-verein-t»



Echo vom Säntis

Blick in den Festsaal
des Panorama-
Restaurants Säntisgipfel
(mit Regierungsrat Stefan
Kölliker, zweite Tischreihe)



2012 → Mit riesiger Mehrheit (87 %) stimmt das Schweizer Stimmvolk am 11. März dem Bundesbeschluss über die «Regelung der Geldspiele zu Gunsten gemeinnütziger Zwecke» zu. Die IGSGSV hatte die Initiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» tatkräftig unterstützt.

→ Ohne Zutun der IG St.Galler Sportverbände wird im April 2012 im Kantonsrat eine Interpellation unter dem Titel «Neuer Verteilschlüssel zugunsten des Sport-Toto-Fonds» eingereicht. Aus der Antwort der Regierung geht hervor, dass die Kantonsregierung «die heutige Vergabe der Swisslos-Gelder (80 % Lotteriefonds / 20 % Sport-Toto-Fonds) als ausgewogen beurteilt. Obwohl der IG-Vorstand eine Anhebung des Beitragssatzes zu Gunsten des privatrechtlich organisierten Sports im Kanton St.Gallen natürlich begrüsst hätte, kann er die Antwort insgesamt nachvollziehen.

- Infolge der Anpassung des IG-Geschäftsjahres an das Kalenderjahr findet die Delegiertenversammlung neu im Monat Mai statt. Der für diese Tagung auszuarbeitende «Geschäftsbericht über das Vorjahr» wird durch den IG-Geschäftsleiter neu gestaltet und mit einem hohen Detaillierungsgrad versehen. Der Präsident, Dr. August W. Stolz, hält in seinem abgedruckten Vorwort fest, dass sich die IG St.Galler Sportverbände «in den letzten Jahren zu einem eigentlichen Dienstleistungsunternehmen entwickelt hat». Regierungsrat Stefan Kölliker bilanziert in seinem Grusswort unter anderem, dass sich die seitens des Kantons mit der IGSGSV im Jahre 2008 abgeschlossene Leistungsvereinbarung bewährt habe und für beide Seiten äusserst zufriedenstellend verlaufe.



Neugestalteter
IG-Geschäftsbericht
zur Delegierten-
versammlung

- Am 18. September 2012 findet auf Einladung des IG-Vorstandes ein Informationsaustausch zum Thema «Lokale Bewegungs- und Sportnetze (LBS) im Kanton St.Gallen» statt. Es wird festgestellt, dass die vom Bundesamt für Sport lancierten LBS eher dem öffentlich- wie dem privat-rechtlichen Sport zuzuordnen sind. Dennoch sei die punktuelle Leistung von «Sport-Toto»-Fördergeldern für begründete Projekte denkbar.
- An den Bau des Sportparks Bergholz in Wil wird durch die Kantonsregierung ein Beitrag von 2 Mio. Franken aus dem Sport-Toto-Fonds zugesprochen.

- 2013** → Am 16. Mai 2013 findet die 70. Delegiertenversammlung der IG St.Galler Sportverbände im Hotel «Sonne» in Altstätten statt. Im Zentrum stehen die Kernthemen der IGSGSV: Sport-Toto-Beitragswesen, «Sport-verein-t», IG-Sonderausstellung «Sport» mit «IG-Sportgala» an der OFFA und Ehrenamt. Die Abgeordneten nehmen zustimmend zur Kenntnis, dass im letzten Jahr die rekordverdächtige Anzahl von 356 Gesuchen zu behandeln war. Insgesamt werden für den Breitensport finanzielle Unterstützungsbeiträge in der Höhe von rund 4,8 Mio. Franken in Aussicht gestellt. Mehr als die Hälfte bezieht sich auf bauliche oder betriebliche Massnahmen von Sportclubs, welche damit eine Investitionssumme von über 30 Mio. Franken auslösen.

Marcel P. Thoma

- Als Nachfolger von Marcel P. Thoma, welcher dem IG-Vorstand während acht Jahren angehörte, wird Paul Egloff, Grabs, (Ostschweizer Skiverband) gewählt. Der heutige Leiter des Sportamtes der Stadt St.Gallen wird vom Präsidenten Dr. August W. Stolz in gebührender Weise verabschiedet. Weitere Höhepunkte der Tagung bilden die Aufnahme des Verbandes «Swiss Volley, Region GSGL» sowie die Grussbotschaften von Regierungsrat Stefan Kölliker und Kantonsratspräsident Felix Bischofberger.



- Mit der im Herbst 2012 erfolgten Implementierung des Themas «Nachhaltigkeit im Sport» können auch diesbezüglich wertvolle Massnahmen im Rahmen von «Sport-verein-t» ausgezeichnet werden. An den im Februar 2013 in Wil, St.Gallen und Buchs durchgeführten Info-Abenden zeigt sich die Leiterin der Abteilung «Ausbildung und Ethik» von Swiss Olympic Association, Judith Conrad, vom IG-Angebot «Sport-verein-t» begeistert (*«Sport-verein-t» sollte in der ganzen Schweiz lanciert werden!*).

Info-Anlass
«Sport-verein-t» zum
Thema «Nachhaltigkeit
im Sport» in Buchs



- Am 7. November 2013 darf IG-Präsident Dr. August W. Stolz über 40 Verantwortliche aus 29 Mitgliedsverbänden im «Thurpark» in Wattwil zur 10. IG-Konferenz für Verbandsverantwortliche begrüßen.

- 2014** → Die 71. IG-Delegiertenversammlung findet am 15. Mai 2014 im Restaurant «Thurpark» in Wattwil statt. 368 Gesuche hatten die Verantwortlichen im Vorjahr zu behandeln und insgesamt wurden Beiträge in der Höhe von 6,05 Mio. Franken in Aussicht gestellt. Fast 4 Mio. Franken beziehen sich auf bauliche oder betriebliche Massnahmen von Sportclubs.

- Im Kern der 2. Teilrevision der Statuten steht der Antrag des Vorstandes, neu auch lokale Sportorganisationen, denen wenigstens zehn Vereine angehören, mit dem Status «IG-Partnerorganisation» in die IG St.Galler Sportverbände aufnehmen zu können. Damit wird das sportliche Netzwerk unter privatrechtlich tätigen Vereinigungen weiter verfeinert. Der vom Vorstand beantragten Revision wird einstimmig gefolgt.
- Zum Abschluss der DV überrascht Präsident August Stolz den Geschäftsleiter mit einer Ehrung. Vor zehn Jahren sei es Ehrenpräsident Rolf Peter Zehnder gelungen, Bruno Schöb für das Doppelmandat «Entwicklung Sport-verein-t» und «Reorganisation/Leitung der Geschäftsstelle» zu gewinnen. August Stolz bezeichnet dies als «Glücksfall» und weist dabei u.a. auf die erfolgreiche Lancierung von «Sport-verein-t» und die ganzheitliche Professionalisierung der IG St.Galler Sportverbände hin. Der Kirchberger Kantonsratspräsident Donat Ledergerber schliesst sich diesen Worten an und bedankt sich herzlich für das wertvolle Engagement für die Gesellschaft.
- Am «Sports Economics Day» der Universität St.Gallen wird jeweils ein Thema aus der Perspektive der Wissenschaft und der Praxis beleuchtet. Dieses Jahr steht die soziale Integration durch Sport im Fokus. Der IG-Geschäftsleiter erhält Gelegenheit, das IG-Pionierangebot «Sport-verein-t» im Rahmen einer internationalen Expertenrunde vorzustellen.

2015 → Am 5. März 2015 stirbt IG-Präsident Dr. iur. August W. Stolz im Alter von nur 67 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Mit ihm verliert die IG St.Galler Sportverbände eine sehr geschätzte Persönlichkeit und einen guten Freund. Seit dem Jahre 1995 setzte er sich als Vorstandsmitglied und während fast neun Jahren als Präsident tatkräftig für die IG und für die Förderung der ehrenamtlich geführten Sportorganisationen im Kanton St.Gallen ein.



Dr. August W. Stolz

- An der 72. Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2015 in Gossau wird Vorstandsmitglied Josef Dürr (St.Gallischer Kantonalschützenverband), Gams, zum präsidentalen Nachfolger gewählt. Mit Imelda Stadler (St.Galler Turnverband), Lütisburg, nimmt erstmals eine Frau Einsitz im IG-Vorstand.
- Aus dem umfassenden Geschäftsbericht geht hervor, dass eine neue Rekordanzahl von 372 Gesuchen zu behandeln und Beiträge in der Höhe von 4,92 Mio. Franken für den Breitensport in Aussicht gestellt wurden. Rund die Hälfte davon bezieht sich auf bauliche oder betriebliche Massnahmen von Sportclubs.

Delegiertenversammlung
vom 21. Mai 2015
v.l.: Regierungsrat Stefan
Kölliker, Patrik Baumer
(Leiter Kant. Amt für
Sport, beratend im
IG-Vorstand), Josef Dürr
(neuer Präsident),
Paul Egloff (Vorstands-
mitglied), Imelda Stadler
(neu im Vorstand), Bruno
Schöb (Geschäftsleiter,
Präsident «Sport-verein-t»),
Hansjörg Rohner
(Vize-Präsident)



- Mit der im Jahre 2014 teilrevidierten Statuten erhielten kommunale Zusammenschlüsse von Sportclubs die Möglichkeit, den Status einer «IG-Partnerorganisation» (ohne Stimmrecht) zu erwerben. Auf entsprechendes Gesuch hin wird neu die «IG Wiler Sportvereine» aufgenommen. Zusammen mit der «IG SportStadt St.Gallen» tragen nun zwei örtliche Vereinigungen diesen Status.
- In seiner Grussbotschaft lobt Regierungsrat Stefan Kölliker die «höchst mögliche Transparenz» und der «verantwortungsvolle Vollzug im Sport-Toto-Beitragswesen». Der Gossau Stadtpräsident Alex Brühwiler hebt «Sport-verein-t» besonders hervor; er vermisst ein «ähnliches Gütesiegel mit entsprechender Beratung und Unterstützung auch in Bereichen ausserhalb des Sports».
- Am 3., 18. und 25. November 2015 treffen sich in Wil, St.Gallen und Buchs über 210 Verantwortliche aus Sportorganisationen, welche das IG-Qualitäts-Label «Sport-verein-t» tragen. Sie lassen sich über den aktuellen Stand informieren und bilden sich durch Fachreferate zum Kernthema «Krisenmanagement» weiter.
- Auf Begehren des Kantonalen Bildungsdepartementes erfährt die zwischen der IGSGSV und dem BLD am 19. Dezember 2008 abgeschlossene Leistungsvereinbarung einige Änderungen. Neu wird darin geregelt, dass jährlich 150 000 Franken aus dem Sport-Toto/Swisslos-Fonds für sogenannte «Bedeutende Sportanlässe» passiviert werden. Darunter fallen Grossveranstaltungen, welche «aus Gründen der Standortförderung für die Beurteilung eines Gesuches eine Koordination zwischen den Departementen und allenfalls über die Kantongrenze hinweg nötig machen».
- Der ehemalige St.Galler Regierungsrat Peter Schönenberger tritt als Präsident der Sport-Toto-Gesellschaft, Basel, zurück.

2016 → Die von der IG St.Galler Sportverbände im Rahmen der OFFA unter der Leitung von Bruno Schöb organisierte «Sport»-Sonderschau wird bereits zum 20. Mal durchgeführt. Vom 13. bis 17. April präsentieren sich 17 Sportverbände und 6 Gastvereine. Wieder wird tausenden Messebesuchern die Möglichkeit geboten, sich aktiv zu beteiligen und erneut sind Spitzensportler/-innen anwesend. So darf von einem Feuerwerk an Informationen, Shows und weiteren Attraktionen in der Halle 9.0 gesprochen werden. Traditionsgemäss am OFFA-Freitag wird die 17. IG-Sportgala durchgeführt. Rund 360 Gäste, unter ihnen die Regierungsräte Stefan Kölliker und Bruno Damann, dürfen in der Halle 2.1 begrüsst werden. Traditionsgemäss steht die Ehrung der im Vorjahr erfolgreichen St.Galler Sportler im Zentrum. Doch auch das Abendprogramm wirkt im wahrsten Sinne «magisch».

→ An der 72. Delegiertenversammlung, vom 19. Mai 2016 steht neben der Behandlung der IG-Kernthemen die Aufnahme des Snowboard-Verbandes «Boarding Association Switzerland East» im Zentrum. Wieder ist eine neue Rekordanzahl von 390 behandelten Beitragsgesuchen zu verzeichnen. Es werden Beiträge in der Höhe von 4,83 Mio. Franken in Aussicht gestellt.



Delegiertenversammlung vom 19. Mai 2016 (Aufnahme von BASE Boarding Association Switzerland East) v.l.: Bruno Schöb (IG-Geschäftsleiter), Christian Thoma (Cheftrainer BASE), Theodor Casanova (Präsident BASE), Jürg Raschle (Generalsekretär des Kantonalen Bildungsdepartementes), Josef Dürr (IG-Präsident)

→ 370 Gäste aus Sport und Politik feiern am 24. September 2016 im Zirkus «Stey» in Gossau das 10-jährige Jubiläum des schweizweit einmaligen IG-Pionierangebotes «Sportverein-t». Im Interview von Zirkusdirektor Rolf Stey mit Bruno Schöb kommen wichtige Marksteine in der 10-jährigen Entstehungsgeschichte von «Sportverein-t» zum Vorschein. Regierungsrat Stefan Kölliker lobt dieses Erfolgsprojekt und das ehrenamtliche Engagement in den Sportorganisationen. Die Zirkus-Atmosphäre mit begeisternder Artistik und das feine Essen tragen ebenso zu einer grossartigen Stimmung bei, wie die blendend aufgelegte Gästeschar. Unter den Persönlichkeiten aus den Label-Trägern und IG-Mitgliedsverbänden befinden sich folgende «VIP»-Gäste:

- der Vorsteher des Bildungsdepartementes, Regierungsrat Stefan Kölliker
- alt Regierungsrätin Kathrin Hilber,
- Nationalrätin Barbara Gysi (Mitglied der damaligen Begleitkommission),
- Nationalrat Jakob Büchler,
- der örtliche Stadtpräsident Alex Brühwiler mit Stadtrat Urs Blaser sowie
- Beda Meier (Mitglied der damalige Begleitkommission).



10-Jahr-Jubiläum
«Sport-verein-t»,
Zirkus Stey in Gossau
(24. September 2016)



- Bislang wurde das IG-Gütesiegel an 6 Sportverbände und 134 Sportclubs aus 28 verschiedenen Sportarten in allen Regionen des Kantons St.Gallen zugesprochen. 118 Sportorganisationen bewarben sich erfolgreich um eine Verlängerung der in einer ersten Phase auf zwei, anschliessend jeweils auf drei Jahre befristeten Label-Geltungsdauer (64 Sportvereinigungen bereits zum zweiten Mal, 16 Organisationen schon zum dritten Mal). Diese enorme Entwicklung übertrifft sämtliche Prognosen der Verantwortlichen wiederholt und mehrfach.

- 2017** → Auf Januar werden die durch die IG St.Galler Sportverbände vor rund zehn Jahren pionierhaft eingeführten Beitragsrichtlinien «St.Gallische Sporttalente in Ausbildung» komplett revidiert. Dies ist aus sportlichen Überlegungen (Straffung der Kriterien für eine Beitragsberechtigung) und aus finanziellen Gründen notwendig. Im Vorjahr wurde allein an Eltern von Sporttalenten eine Summe von fast 800'000 Franken ausgeschüttet. Dieser Wert blieb schweizweit unerreicht. Neu wird örtlichen Sportvereinigungen die Möglichkeit geboten, im Einvernehmen mit ihrem jeweiligen Sportverband unter bestimmten Voraussetzungen selbst als Sportanbieter zu einer vom Bildungsdepartement anerkannten Talent-Oberstufenschule aufzutreten.
- Die 18. IG-Sportgala, welche am 21. April, wieder unter der Verantwortung des IG-Geschäftsleiters, im Rahmen der IG-Sonderausstellung «Sport» an der OFFA durchgeführt wird, erhält das Prädikat «Weltklasse». Angeführt von der Olympiadritten, Europa- und mehrfachen Schweizermeisterin Giulia Steingruber dürfen St.Galler Sportlerinnen und Sportler mit internationalen und nationalen Erfolgen begrüsst werden. Auch das stimmungsvolle Rahmenprogramm vermittelt einen Hauch «der grossen weiten Welt».
 - An der 74. Delegiertenversammlung bildet der «IG-Geschäftsbericht 2016» wiederum die Basis für die Abwicklung der statutarischen Traktanden. Eine neuerliche Rekordanzahl von 415 Gesuchen hatten die Verantwortlichen zu behandeln. Insgesamt werden Beiträge in der Höhe rund fünf Millionen Franken aus dem Kantonalen Sport-Toto/Swisslos-Fonds zugesprochen. Über 40 % davon bezieht sich auf bauliche oder betriebliche Massnahmen von Sportclubs. Hinzu kommen Beiträge an die Kursaktivitäten der Sportverbände, an weitere Institutionen zur Sportförderung, an St.Galler «Sporttalente in Ausbildung» und an Grossveranstaltungen.

- Der «St.Galler Kantonale Schwingerverband» wird neu in die IGSGSV aufgenommen. In seiner Grussbotschaft bedankt sich der Generalsekretär des Bildungsdepartementes, Jürg Raschle, bei der IGSGSV für ihre «wertvollen Einsätze für den Sport im Kanton St.Gallen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den kantonalen Instanzen».



Delegiertenversammlung vom 18. Mai 2017 v.l.: Bruno Schöb (IG-Geschäftsleiter), Martin Kurmann (Präsident St.Galler Kantonaler Schwingerverband), Josef Dürr (IG-Präsident), Jürg Raschle (Generalsekretär des Kantonalen Bildungsdepartementes)

- Am 23. August 2017 hält der IG-Vorstand Gipfelrestaurant «Chäserrugg», Unterwasser, seine Klausurtagung ab. Dieses seinerzeit auf Vorschlag des heutigen Geschäftsleiters (als im Jahre 2001 neugewähltes Vorstandsmitglied) lancierte Seminar führte das leitende IG-Gremium bislang nach Lenk BE (2002), Romanshorn TG (2003 und 2015), Filzbach GL (2004), Quinten (2005), Pfäfers (2006), Stein am Rhein SH (2007), Mogelsberg (2008), Schönengrund AR (2009), Gams (2010), Altenrhein (2011), Wil (2012), Gossau (2013), Rorschacherberg (2014) und Wildhaus (2016).
- Auf Einladung der IG St.Galler Sportverbände treffen sich die Verantwortlichen aus 30 Mitgliedsverbänden und einer IG-Partnerorganisation am 9. November 2017 in Rorschach zu ihrer 14. Konferenz. Im Restaurant «Stadthof» werden aktuelle IG-Themen erörtert. Zur positiven Atmosphäre trägt auch der zum Abschluss auf einer Grossleinwand übertragene Sieg der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft im WM-Qualifikationsspiel in Nordirland bei.

- 2018** → Am 9. Februar 2018 trifft sich die Kommission «Sport-verein-t» in St.Gallen zu einer ersten Klausurtagung.



Kommission «Sport-verein-t» während der Seminarpause v.l.: Balz Gadiant, Marlen Hasler, Heinz Alder, Bruno Schöb, Alfons Schönenberger; es fehlt: Dzeladin Ismaili

- An der Sitzung vom 5. April 2018 spricht die Kommission «Sport-verein-t» dem Turnverein Widnau das IG-Qualitäts-Label zu. Dabei handelt es sich um die 150. Sportorganisation, welche mit dem Gütesiegel ausgezeichnet wird. Zudem bewarben sich bisher 123 Sportvereinigungen erfolgreich um eine Verlängerung der Label-Geltungsdauer (82 Sportvereinigungen bereits zum zweiten Mal, 40 Organisationen zum dritten Mal und 6 Sportvereinigungen schon zum vierten Mal)!
- Vom 11. bis 15. April präsentiert sich die 42. OFFA Frühlings- und Trendmesse in St.Gallen bei schönstem Wetter und weckt bei den rund 94 000 Besucherinnen und Besuchern grosse Begeisterung. Zu den Publikumsmagneten zählt zum 22. Mal die Sport-Sonderausstellung der IG St.Galler Sportverbände. Eine neue Rekordanzahl von 18 Sportverbänden und sechs Gastvereinen präsentiert sich in der Halle 9.0. In der IG-Sportmanege kommen die Messebesucher in den Genuss von über 120 Vorführungen von Sportvereinen aus dem ganzen Kanton St.Gallen.
- Für grosse Emotionen sorgen an der «IG-Sportgala» vom 13. April sowohl die Sportler-Ehrungen wie auch das abwechslungsreiche, erneut von SRF-Moderator Jann Billeter präsentierte, Rahmenprogramm. Die erfolgreichsten St.Galler Sportlerinnen und Sportler werden vom Kunstturn-Europameister Pablo Brägger angeführt. Besondere Ehre wird auch dem Leichtathleten Hugo Santacruz, dem Fussballer Silvan Hefti und dem Fechtclub St.Gallen zuteil. Regierungsrat und Sportminister Stefan Kölliker überbringt die Grüsse der St.Galler Kantonsregierung. Einen Höhepunkt des Abends bildet auch der Auftritt des Präsidenten von «Swiss Olympic Association», Nationalrat Jürg Stahl. Die Siegerpreise in den Kategorien «Nachwuchs» und «Berufssport» übergeben mit Natalie Brägger (Migros-Kulturprozent) und Albert Koller (St.Galler Kantonalbank) langjährige Partner der «IG-Sportgala».
- Die 75. Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft findet am 17. Mai 2018 in den historischen Räumlichkeiten des Schlosses Rapperswil statt. Unter Würdigung dieses Jubiläums wählen die IG-Verantwortlichen einen ganz besonderer Rahmen.
- *An diesem speziellen Anlass wird auch diese vom Geschäftsleiter Bruno Schöb verfasste Broschüre, welche einige Marksteine in der Entstehung und Entwicklung der IG St.Galler Sportverbände aufzeigen soll, erstmals verteilt.*

Schloss Rapperswil
(Jubiläums-DV vom
17. Mai 2018)

Die Namensgebung im Zeitenlauf

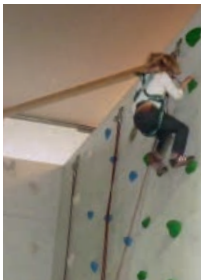
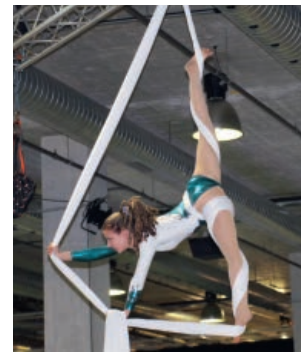
(die Bezeichnungen in dieser Schrift folgen immer den Protokollangaben)

1943	«Kantonalen St.Gallischen Turn- & Sportverbände»
1944	Interessengemeinschaft, genannt «I.G. der St.Galler Turn- & Sportverbände» «I.G. St.Galler Turn- & Sportverbände»
1947	«I.G. der kantonalen St.Galler Turn- & Sportverbände»
1948	«I.G. der st.gallisch kantonalen Turn- & Sportverbände»
1967	«I.G. St.Gallischer Turn- und Sportverbände»
1972	«I.G. der st.gallisch kantonalen Turn- & Sportverbände»
1975	«I.G. der kantonal-sanktgallischen Turn- und Sportverbände»
1991	«Interessengemeinschaft Sport-Toto St.Gallen»
seit 1998	«Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände»



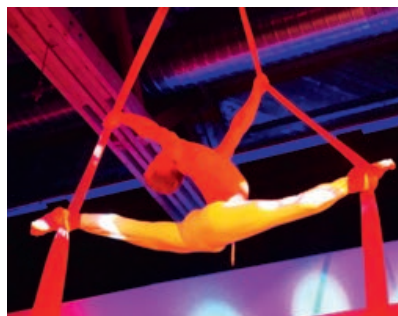
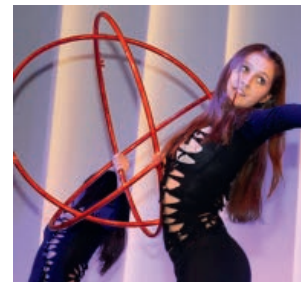
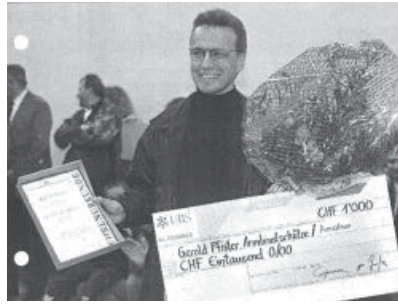
**Interessengemeinschaft
St. Galler Sportverbände**

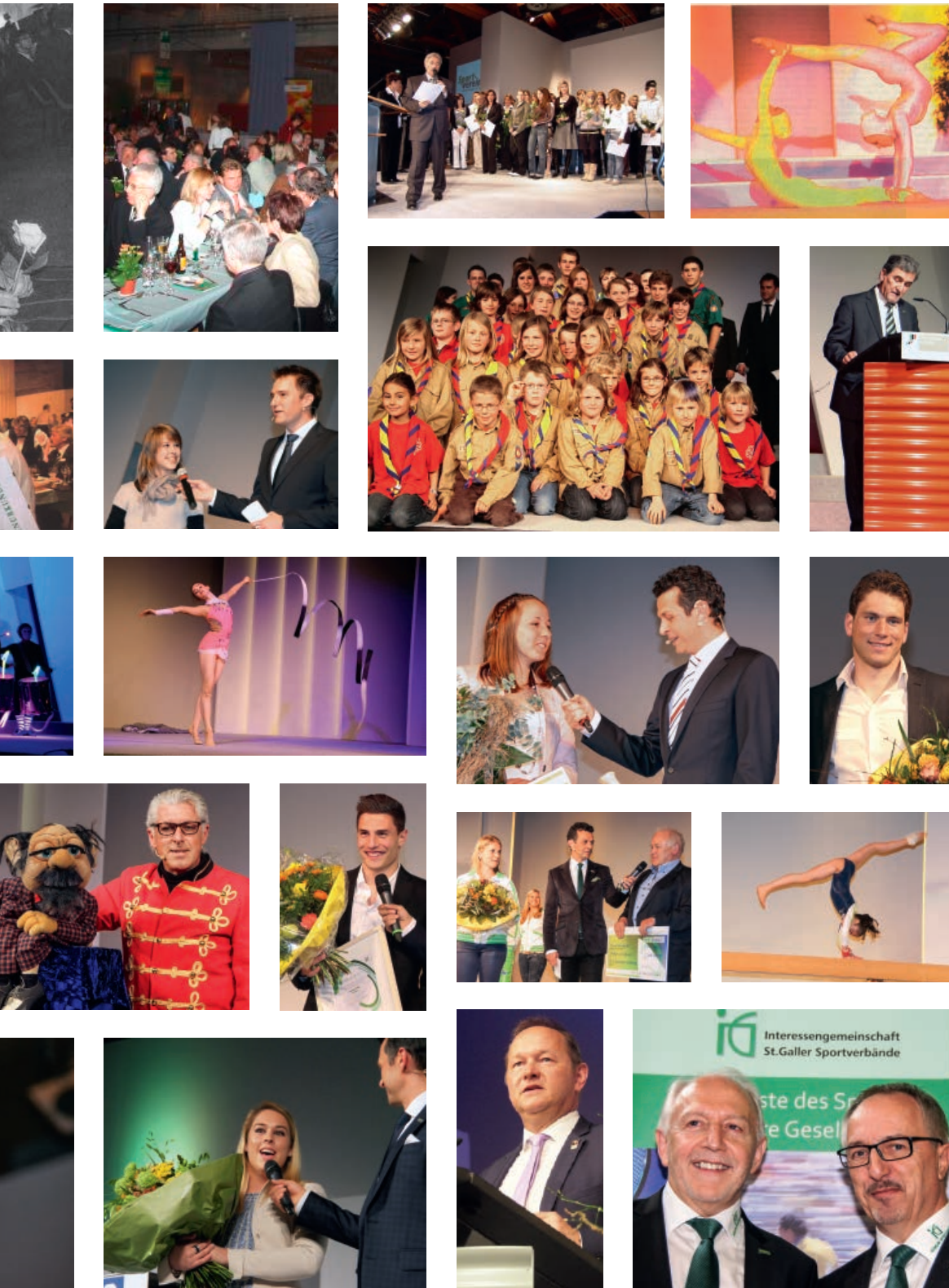
Bilderbogen zur IG-Sonderausstellung «Sport» an der OFFA





Bilderbogen zur IG-Sportgala an der OFFA





Bisherige Präsidenten und Leiter der Geschäftsstelle der IG St.Galler Sportverbände

Präsidenten der IG St.Galler Sportverbände

*Albert Meier,
St. Gallen
(langjähriger
Präsident des
St. Galler Kantonal-Fussball-
verbandes und
Initiant für die
Gründung der
«IG St. Galler
Sportverbän-
de»); IG-Präsi-
dent von 1944
bis 1973*

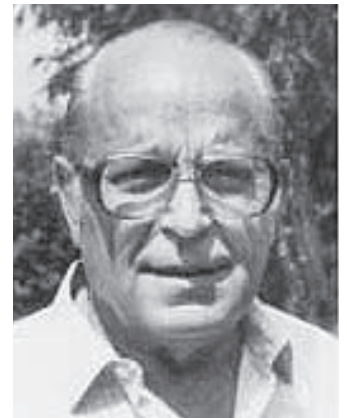


*Jakob Eggenberger, St. Gallen
(St. Galler Turnverband);
IG-Präsident 1973/1974*

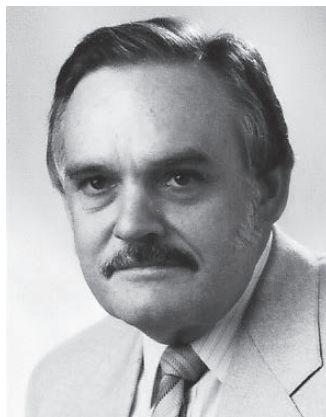
*Robert
Honegger,
St. Gallen
(Ostschweizer
Skiverband);
IG-Präsident
von 1974
bis 1984*



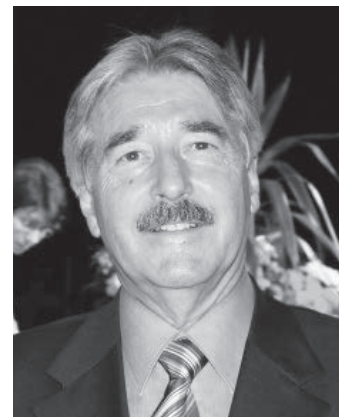
*Josef Gulde,
St. Gallen
(St. Galler
Kantonal-Fuss-
ballverband);
IG-Präsident
von 1984
bis 1994*



*Hansruedi
Tobler, St. Gallen
(St. Galler Turn-
verband);
IG-Präsident
von 1994
bis 1995)*



*Rolf Peter
Zehnder,
Wil/Herisau
(St. Gallischer
Kantonal-
schützenband);
IG-Präsident
von 1995 bis
2006; heute
IG-Ehren-
präsident)*



Präsidenten der IG St.Galler Sportverbände

*Dr. August
W. Stolz,
Oberbüren
(St.Galler
Turnverband;
IG-Präsident
von 2006
bis 2015)*



*Josef Dürr,
Gams
(St.Gallischer
Kantonal-
schützen-
verband;
Präsident
seit 2015)*



Leiter der IG-Geschäftsstelle

*Gallus Baumer,
St.Gallen
(von 1995
bis 1999)*



*Otto Erne,
Walzenhausen/
Rehetobel
(von 1999
bis 2003)*



*Urs Litscher,
Rossrüti
(von 2003
bis 2005)*



*Bruno Schöb,
Kirchberg/Wil
(seit 2004 Leiter
«Sport-verein-t»;
seit 2005 IG-
Geschäftsleiter)*



Vorstand im Jahre 2018



Von links:

- Bruno Schöb, Wil (IG-Geschäftsleiter und Präsident der Kommission «Sport-verein-t»)
- Paul Egloff, Grabs (Ostschweizer Skiverband)
- Josef Dürr, Gams (Präsident, St.Gallischer Kantonal-schützenverband)
- Imelda Stadler, Lütisburg (St.Galler Turnverband)
- Hansjörg Rohner, Sulgen (Vizepräsident; St.Galler Kantonal-Fussballverband)
- Patrik Baumer (Leiter Kant. Amt für Sport; beratend)



**Interessengemeinschaft
St.Galler Sportverbände**

Sport-Toto-Fonds Kanton St.Gallen

www.igsgsv.ch

SWISSLOS

**Sport-
verein-t**
MITWIRKEN IM SPORT

www.sport-verein-t.ch

Zusammensetzung der IG-Kommission «Sport-verein-t» im Jahr 2018

- Bruno Schöb, Wil (Präsident)
- Heinz Alder, Goldach
- Balz Gadiant, Flums
- Marlen Hasler, Widnau
- Dzeladin Ismaili, Züberwangen
- Alfons Schönenberger, Kirchberg

IG-Ehrenmitglieder im Jahre 2018

- Rolf Peter Zehnder, Wil (Ehrenpräsident; St.Gallischer Kantonalschützenverband)
- Ueli Forrer, Dachsen (Ostschweizer Skiverband)

IG-Geschäftsstelle im Jahre 2018

- Bruno Schöb, Wil (Leiter)
- Sandra Mutter, Waldkirch (Sachbearbeitung, Teilzeit)
- Monika Minikus, St.Pelagiberg (Sachbearbeitung, Teilzeit)

Verzeichnis Mitgliedsverbände, Stand 2018

Verband	Funktion	Name	Vorname	Ort
St.GallerTurnverband	P	Meli	Dominik	Wittenbach
	SB Sport-Toto	Tschirky	Felix	Lütisburg
	SB Sport-verein-t	Bucher	Paul	Marbach
St.Galler Kantonal-Fussballverband	P	Witschi	Peter	Diepoldsau
	SB Sport-Toto	Wetter	Felix	Rheineck
	SB Sport-verein-t	Ammann	Mario	Ebnat-Kappel
	SB Sportschulen	Hutter	Engelbert	Diepoldsau
Sport Union Ostschweiz	P	Dietsche	Marcel	Kriessern
	SB	Zeller	Hermann	Andwil
Swiss Cycling Kantonalverband	P	Baumgartner	Daniel	Widnau
	SB	Bode	Peter	Arnegg
St.Galler Kantonaler Schwingerverband	P	Kurmann	Martin	Gähwil
	SB	Rohrer	Andreas	Gossau
Ostschweizer Skiverband	Vize-Präs.	Tschol	Stefan	Wil
	SB	Zürrer	Ruth	Wil
Skiverband Sarganserland-Walensee	P	Regli	Reini	Vilters
	SB Sport-Toto	Däschler	Sven	Flumserberg
	SB Sport-verein-t	Walker	Roger	Trübbach
Ostschweizer Eissport-Verband	P	Zahner	Raphael	Wagen
	SB	Weder	Roger	Diepoldsau
Ostschweizerischer Schwimmverband	P + SB	Gerber	Thomas	Romanshorn TG
St.Gallischer Kantonalschützenverband	P	Büchler	Jakob	Maseltrangen
	SB Sport-Toto	Rohner	Hanspeter	Gossau
	SB Sport-verein-t	Schönenberger	Ursula	Kirchberg
ATB Verb. für Sport, Freizeit und Verkehr	P	Lutz	Andreas	Wittenbach
	SB	Schmid	Joel	St.Gallen
BASE Boarding Association	P	Casanova	Theodor	Walenstadt
Switzerland East	SB Sport-verein-t	Zweifel	Patricia	Au
SLRG Region Ost	P	Rodi	Dario	Au
Akademischer Sportverband	P	Peter	Christian	St.Gallen
	SB	Ulrich	Sandra	St.Gallen
Kantonaler Boxverband St.Gallen	P	Viethen	Karl-Heinz	Gais AR
	SB, Vize-Präs.	Dornbierer	Rosam	Staad
Ostschweizer Armbrustschützenverband	P + SB	Streuli	Hans	Grub AR
Ostschweizer Sportschützenverband	P + SB	Schilliger	Marcel	Bischofszell TG
Regionalverband Ostschweiz Tennis	P, SB Sport-Toto	Rothenberger	Peter	Andwil
	SB Sport-verein-t	Ruf	Peter	Wildhaus
Sportkegler-Verband St.Gallen	P	Jakob	Heinz	St.Gallen
	SB	Hagen	Rolf	Bazenheid
Ostschweiz Athletics	P	Zellweger	Yves	Niederteufen AR
	SB	Raschle	Werner	St. Peterzell

Verband	Funktion	Name	Vorname	Ort
Handball-Regionalverband OST	P	Hamm	Andreas	Appenzell
	SB	Hüttenmoser	Richard	St.Gallen
Reg. Orientierungslaufverband NOS	P	Stuber	Heinz	Hüttwilen TG
	SB	Benz	Ivo	Untereggen
Judoverband St.Gallen /Thurgau / Appenzell AR	P	Peter	Marco	Abtwil
	SB	Dürig	Roger	Tägerwilen TG
Badminton Verband Ostschweiz	P	Kassel	Ivo	St.Gallen
	SB	Scheibling	Doris	St.Gallen
St.Galler Kantonal-Curling-Verband	P	Feurer	Martin	Arnegg
	SB	Weishaupt	Urs	St.Gallen
Tischtennisverband St.Gallen	P + SB	Curseri	Giuseppe	Wilen TG
Swiss Volley – GSGL	P + SB	Bolli	Stefan	Mols
SFFS Firmen- und Freizeitsport Regionalverband Ostschweiz	P	Herceg	Damir	Schwarzenbach
	SB	Schöb	Stefan	St.Gallen
Pfadi Kantonalverband SG / AI / AR	P	Rüttimann	Daniel	St.Gallen
	SB	Wagner	Anita	Degersheim
Sportschützenverband an der Linth	P	Egli	Niklaus	Benken
	SB	Steiner	Heidi	Kaltbrunn
Kantonaler Boccia-Verband St.Gallen	P	Medau	Antonio	Rorschach
	SB	Padovan	Lelio	Uznach
Ostschweiz. Minigolf-Sportverband	P ad Int.	Heer Baumgartner	Martha	Münchwilen TG
	SB	Borer	Leonhard	Rheineck
Wassersportverband St.Gallen	P	Wächter	Hans-Peter	Untereggen
	SB	Thalmann	Dionys	Jona
Unihockeyverband St.Gallen / Glarus / Appenzell	P	Mändli	Pascal	Mels
	SB	Koller	Hans Peter	Mels
Verband Ostschweiz. Kavallerie- und Reitvereine	P	Hässig	Michael	Zürich
	SB	Zeller	Peter	Niederteufen AR
Nord-Ostschweizer Basketballverband	P	Langlotz	Georg	Regensdorf ZH
	SB	Läubli	Heidi	Regensdorf ZH
SVKT Frauensportverband Ostschweiz	Co-P	Jung	Evelyne	Arbon TG
	Co-P	Lückhof	Claudia	Wil
	SB	Hollenstein	Doris	St.Gallen
Revierjagd St.Gallen	P	Weigelt	Peter	St.Gallen
	SB	Rossi	Arnold	Gams
IG SportStadt St.Gallen (Partnerorganisation)	P	Frick	René	St.Gallen
	SB	Bühler	Martin	St.Gallen
IG Wiler Sportvereine (Partnerorganisation)	P	Senn	Martin	Wil

Legende:

P = Präsident/-in

SB = Sachbearbeiter /-in

kursiv = IG-Partnerorganisation (Art. 14 IG-Statuten)

Schlusswort des Verfassers

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie haben sich Zeit genommen, um einen Blick in diese Schrift, welche ich zu Ehren der 75. Delegiertenversammlung der IG St.Galler Sportverbände verfasst habe, zu werfen. Dies freut mich!

Dabei handelt es sich um keine eigentliche wissenschaftlich abgehandelte Verbands-Chronik. Diese Schrift soll Ihnen lediglich einen Eindruck jenes Weges vermitteln, welcher von der IG St.Galler Sportverbände seit der Gründung der Sport-Toto-Gesellschaft im Jahre 1938 bis heute beschritten wurde.

Ich bin mir bewusst, dass viele weitere Persönlichkeiten und Ereignisse dazu beigetragen haben, dass die IG St.Galler Sportverbände ihren heutigen Stand erreicht hat. Auch ihnen gebührt die gleiche Wertschätzung und Anerkennung. So wie allen Menschen, welche sich für eine Stärkung der ehrenamtlich geführten Sportorganisationen und somit auch zur Entstehung und Entwicklung der Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände beigetragen haben.

In einer sorgenvollen Zeit fanden sich zuverlässig und visionär denkende Persönlichkeiten, welche sich mit Weitblick für neue Lösungen zur positiven Entwicklung des Sports einsetzten. Uns allen ist zu wünschen, dass es auch künftig immer Menschen geben wird, welche sich dafür mit Mut und Optimismus einsetzen. Immer soll die ehrliche Freude an fairem Sport eine nie versiegende Energiequelle darstellen. Zum Wohl unserer ganzen Gesellschaft.

*Herzlich und mit den besten Wünschen
Ihr Bruno Schöb*

Wil, im Mai 2018



**Mein Verein ist
ausgezeichnet!**



INTERESSENGEMEINSCHAFT ST.GALLER SPORTVERBÄNDE

**Sport-
verein-t**

MITWIRKEN IM SPORT

www.sport-verein-t.ch

**Mein Verband
ist dabei!**



INTERESSENGEMEINSCHAFT ST.GALLER SPORTVERBÄNDE

**Sport-
verein-t**

MITWIRKEN IM SPORT

www.sport-verein-t.ch

Impressum

Herausgeber: Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände

Konzept/Inhalt, Texte: Bruno Schöb, Geschäftsleiter IG St.Galler Sportverbände

Bildverzeichnis: Sport-Toto-Gesellschaft, Basel; Staatsarchiv des Kantons St.Gallen; IG St.Galler Sportverbände

Druck: Rolf Peter Zehnder AG, Wil | Auflage: 500 Ex.